

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 16 · 19.4.2013



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

Handwerk auf Universitäts-Ebene

An der New Design University der WKNÖ in St. Pölten soll es ab Herbst den neuen Studiengang „Manual & Material Culture“ geben, der Handwerk und Uni miteinander verknüpft. Infos auf den Seiten 4-5 Foto: NDU

Pb.b., Erscheinungsort: St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · CZ 02Z031639 M

Interview:
Von Elefanten,
Bäumen & Erfolg
- erzählt Markus
Hengstschläger

Seite 10

GEWERBE
PARK
Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

TRIGOS 2013:
Die neun
nominierten
NÖ Unternehmen
stehen fest!

Seite 12

Magazin

NÖWI persönlich:

MERKUR – besondere Auszeichnung der Wirtschaftskammer NÖ – an Christian Konrad

Vinzenz Höfinger oder Erwin Pröll haben schon einen – jetzt hat auch **Christian Konrad** einen „Merkur“, eine ganz besondere Auszeichnung der Wirtschaftskammer Niederösterreich für Persönlichkeiten mit besonderen Verdiensten um die NÖ Wirtschaft.

Konrad sei nicht nur „ein Interessenvertreter der Wirtschaft über alle Sparten hinweg, vom Bankenbereich über die Industrie bis hin zu den Medien, sondern

auch der Initiator für zahlreiche Wirtschaftsprojekte und für den Aufbau zukunftsorientierter Strukturen“, sagte WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** in ihrer Laudatio.

Der gebürtige Weinviertler (Jg. 1943 aus Obersdorf) hat 44 Jahre für Raiffeisen gearbeitet – zuletzt war er Generalanwalt des Österr. Raiffeisenverbandes und Obmann der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien.

„Merkur“ für „Mister Raiffeisen“:
Im Schwaighof in St. Pölten gratulierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wieder-sich. F: Marschik



Konrad sei ein Manager mit Handschlag-Qualität und „einem funktionierenden Gewissen“, so Zwazl. Er habe als Führungspersönlichkeit immer auch den Nachwuchs im eigenen Haus gefördert und so für hervorragende „Eigenbau-Manager“ gesorgt.

Neben seinem Engagement für die Jagd und neuerdings für eigenes Olivenöl von der kroatischen Insel Brac hat sich Konrad auch sozial und gesellschaftlich stark engagiert – für die Basilika Mariazell auf der einen und beispielsweise für die „Gruft“ auf der anderen Seite.

Als Familienvater darf sich der Jurist Christian Konrad – mit Gattin **Rotraud** und den Töchtern **Susanne** und **Ulla** – über vier Enkelkinder freuen.

Am 23. April wird er in der Wirtschaftskammer Österreich von **Christoph Leitl** die Goldene Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Österreich erhalten.

Zum „Merkur“ gratulierten in St. Pölten unter anderen auch die beiden WKNÖ-Vizepräsidenten **Josef Breiter** und **Christian Moser** sowie der Obmann der Sparte Bank und Versicherung, **Johann Vieghofer**.

Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun?

Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun?

Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun?

Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF GmbH Betriebsmanagement

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

Wir sanieren, übernehmen oder beteiligen uns an Ihrem Unternehmen!

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	International	11	Baumesse Brunn - anmelden!	18
NDU plant neues Studium: Handwerk auf Uni-Ebene 4/5	Landesregierung: Kompetenzreigen 8 Wirtschaftsgraphik 8	Service TRIOGS: Betriebe stehen fest 12		Nachfolgebörse, Termine, VPI	20/21
Österreich	Maschinen & Metallwaren Industrie: Etwas andere Testimonials 9	Serie „vitale Betriebe“ (40) 14		Branchen	
Sozialstaat: Fakten statt Mythen (5) 6	Exportschlager Betriebshilfe? 9	Pendlerpauschale auch bei Teilzeit 13		Gewerbe & Handwerk 22	
Präsident Leitl zu AK und ÖGB: Hallo, aufwachen! 6	Zwettl: Pläne für Einkaufszentrum nicht genehmigt 9	Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit 14		Handel 25	
Unsicherheiten in Industrie 7	Markus Hengstschläger: „Anders ist besser“ 10	Geld zurück für Seminare 15		Transport & Verkehr 26	
Alternative Finanzierung gefragt 7		Karl Ritter von Ghega-Preis 15		Tourismus & Freizeit 29	
Russische Gäste: Noch viel		Sicherstellung bei Bauverträgen 16		Bezirke	32
Potential für Tourismus 7		WIFI-Sprachmania 17		Kleiner Anzeiger	38
		Außenwirtschaft: Workshops 18		Buntgemischt	39

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2012: Druckauflage 81.689. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHLE DER WOCHE

20.200

Euro. Das ist laut einer aktuellen Studie von RegioData Research die durchschnittliche Kaufkraft pro Kopf und Jahr in NÖ. Unser Bundesland liegt damit gemeinsam mit Salzburg auf Rang 2 hinter Wien – und um 3,2 Prozent über dem Bundes-Durchschnitt. Kaufkraftstärkster Bezirk in NÖ ist Mödling (24.890 Euro), der schwächste ist Zwettl (16.327 Euro).

KOMMENTAR

Eigenverantwortung abbauen ist gefährlich

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das Thema wird zunehmend auch von Massenmedien aufgegriffen – und sorgt dort für durchaus kräftige Leserresonanzen. Ein Zeichen, dass das Thema immer mehr Menschen unter den Nägeln brennt: Der Wert der Eigenverantwortung!

Es ist ein gutes Zeichen. Denn es zeigt Widerstand gegen eine Entwicklung, wo immer mehr Regelungen immer tiefer ins Leben der Menschen einzugreifen drohen.

Gerade wir Unternehmerinnen und Unternehmer wissen ja sehr genau, was es heißt, selbst Verantwortung zu tragen – und wie verfehlt es ist, wenn immer mehr

Vorgaben in unsere ureigensten Verantwortungsbereiche eingreifen und diese beschneiden.

Eigenverantwortung abzubauen, attackiert den gesunden Menschenverstand. Wenn manche nun schon glauben, Menschen warnen zu müssen, dass Bügeleisen heiß sind und man sich daran verbrennen kann, oder dass man beim Aussteigen aus Zügen aufpassen sollte, nicht zu stolpern, zeigt das die ganze Absurdität der Entwicklung.

Es ist eine gefährliche Entwicklung. Denn wer glaubt, die Menschen immer

mehr bevormunden zu müssen, gewöhnt ihnen das eigenständige Denken ab. Das können wir als Wirtschaft nicht brauchen, aber auch nicht als Gesellschaft, als Staat, als Demokratie.

Wo nicht mehr eigenständig gedacht, wo nicht selbst Verantwortung getragen wird, dort ist es auch mit dem Fortschritt vorbei und der Rückfall vorprogrammiert. Das können und dürfen wir uns nicht leisten!



Trauer in Niederösterreich: NÖ Alt-Landeshauptmann Siegfried Ludwig verstorben

Siegfried Ludwig, Nachfolger von Andreas Maurer und Vorgänger von Erwin Pröll von 1981 bis 1992 im Amt als NÖ Landeshauptmann, starb am Dienstag, 16. April, 87-jährig im Landesklinikum St. Pölten. Zu seinem politischem Vermächtnis zählt vor allem die Schaffung einer eigenen Landeshauptstadt. Stichwort: „Ein Land ohne Hauptstadt ist wie ein Gulasch ohne Saft.“



„Siegfried Ludwig war immer Vordenker, wenn es um die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes ging“, so Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ. „Ludwig hatte immer ein offenes Ohr für Niederösterreichs Unternehmerinnen und

Unternehmer, er legte den Grundstein für ein modernes Niederösterreich. Mit der Schaffung einer eigenen Landeshauptstadt gab er Niederösterreich eine neue, eigenständige Identität und löste damit auch viele wirtschaftliche Impulse aus. Wir sprechen seiner Frau und seiner Familie unser tiefstes Mitgefühl aus.“

Foto: NÖ Landespressedienst

Wirtschaft international: Duale Ausbildung jetzt auch in Ungarn – mit wenig Praxis

Lehrlingsausbilder und Experten – unter anderem aus den Firmen Baumit, Schaeffler Austria und vom Flughafen Schwechat – informierten sich in Győr über die Duale Bildung in Ungarn, die dort mit Jahresbeginn eingeführt wurde.

Die Exkursion im Rahmen des Projektes Net-Lab des Regionalverbandes Industrieviertel-Projektmanagement zeigte unter anderem auf, dass den Lehrlingen in Ungarn nur wenig Praxis vermittelt wird. Richard Winkler (Schaeffler Austria, Berndorf): „Bei uns verbringen die Lehrlinge 2/3 ihrer Zeit in Betrieben – in Ungarn nur 1/3.“ Und in Ungarns Fachschulen sei die praktische Ausbildung mit 1,5 Stunden pro Woche auch knapp bemessen.

Kritisch gesehen wird auch, dass die Lehrlingsausbilder in den Betrieben ohne vorhergehende Schul-



Im Bild v.l. Carsten Bjerregaard (Flughafen AG), Ferenc Pális (IHK Győr), Miklós Nagy (Fachschule, Győr), László Budavári (INNONET Győr), Gerhard Focke (Flughafen AG), Turi Adrienn (INNONET), Barbara Maca (Regionalverband), Richard Winkler (Schaeffler), Karl Postl (Wopfinger), Günter Kastner (AK), Vanda Kövesdi (INNONET), Angster Tamas (Pannon Novum).

Foto: zVg

lung oder Erfahrung im Unterrichten von Jugendlichen eingesetzt werden. Unvorstellbar für Ausbilder Karl Postl von Baumit (Wopfinger): „Das muss man leben, das muss man wirklich gerne machen – und auch können.“

Interessant war eine un-

garische Förder-Maßnahme: „Jeder Betrieb zahlt einen bestimmten Prozentsatz an Lohnnebenkosten für jeden Mitarbeiter in einen Fonds ein. Daraus können Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, für jeden Lehrling eine finanzielle Unterstützung lukrieren.“

Thema

NDU plant neues Studium: Handwerk auf Uni-Ebene

Die NÖWI sprach mit Rektor Stephan Schmidt-Wulffen über den Studiengang „Manual & Material Culture“, wo erstmals Produktdesignausbildung und Handwerk auf universitärer Ebene vereint werden.

Haben Sie schon einen passenden Werbe-Slogan für den geplanten Studienlehrgang? Wie wäre es mit „Meister goes Master“?

„Meister goes Master“ klingt zwar griffig, allerdings wollen wir mit „Manual & Material Culture“ einen größeren Personenkreis ansprechen, nämlich zusätzlich noch AHS- und HTL-Absolventen und Gesellen.

Und zwar jene, die eine Meisterprüfung machen wollen, aber auch Uni-Ambitionen haben.

Bringt das Vorteile, eine Uni-Ausbildung noch vor der Meisterprüfung zu machen?

Drei Viertel der Vorbereitung auf die Meister-Ausbildung werden mit dem bei „Manual & Material Culture“ erworbenen Bachelor absolviert. Darauf haben wir bei der Konzeption sehr geachtet, nämlich dass gewisse Teile der Meisterprüfungsvorbereitung – alles, was Wirtschaft und Recht betrifft – schon in das Studium integriert sind. Diese Art der „Dualen Universitätsausbildung“ ist in Deutschland im Moment

ein großes Thema. Dass wir als erste Uni in Österreich eine duale Universitätsausbildung in Praxis und Theorie anbieten wollen, ist das eine Highlight dieses Studienganges.

Und das andere?

Wir adressieren mit dem neuen Studiengang in besonderer Weise AHS-Absolventen. Jugendforscher haben uns bestätigt, dass die eine ganz wichtige Zielgruppe für „Manual & Material Culture“ sind. Viele AHS-Kids aus „gutbürgerlichen“ Familien sagen: Mir reicht 's, ich will was mit meinen Händen machen statt Jus oder Betriebswirtschaft zu studieren. Ihre Eltern hingegen meinen, dass ohne Studium gar nichts läuft. Für diese Jugendlichen bauen wir

da nach der Matura eine Brücke. Mit einem Studium, wo auch ihre Neigung zum Handwerklichen befriedigt wird. Nach drei Jahren sind sie dann auch als Studenten soweit, dass sie fit für eine Meisterprüfung sind.

Das ist alles mit der Wirtschaftskammer koordiniert. Auch der AHS-Absolvent kann nach drei Jahren den Bachelor machen und wenig später zur Meisterprüfung antreten.

Und sich selbstständig machen?

So ist es. Damit kommen wir zu einem weiteren Assett dieses Studiums. Die Studenten können ab dem 3. Semester wählen, ob sie eher ein universitäres Master-Studium anschließen oder ihr

INFO-ABEND

► **Info-Abend** für alle Interessenten und Interessentinnen am NDU-Studiengang „Manual & Material Culture“ am

► **Dienstag, 7. Mai** um **18 Uhr** im
► Schwaighof in St. Pölten
► Landsberger Straße 11
Seminarraum 567 (EG)

► Anmeldung erbeten unter office@ndu.ac.at oder
Tel. +43 (0) 2742-890-2411

► Infos auch im Internet unter www.ndu.ac.at bzw.
über unseren QR-Code >>



An der New Design University der WKNÖ in St. Pölten soll es ab Herbst den neuen Studiengang „Manual & Material Culture“ geben.

Foto: Corbis/WKO



ZITAT ZUM THEMA

»Handwerkliche Fähigkeiten wurden in unserem Bildungssystem bisher viel zu sehr vernachlässigt«



Sonja Zwazl,
Präsidentin
der WKNÖ

bereits vorhandenes handwerkliches Können mit betriebswirtschaftlichem Know-how vervollständigen wollen.

Die erste Gruppe lernt alles im Produktdesign bis hin zum 3-D-Printing, ist somit ideal qualifiziert für alle Masterstudien im

Bereich Innenarchitektur. Beim betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt werden die Absolventen hervorragend auf die Arbeit als Manager im Metall- und Holzbereich vorbereitet.

Apropos Mischung: Gestaltet sich der Unterricht nicht sehr nicht schwierig, wenn z. B. Meister und AHS-Absolventen in der gleichen Klasse sind?

Wir haben ausgezeichnete Erfahrungen mit solchen heterogenen Studentengruppen. Handwerker haben wir ja an der NDU bereits bei anderen Bachelorstudien aufgenommen.



Foto: NDU/zVg

„Der Mix aus handwerklicher Kompetenz und Uni-Abschluss scheint für die Wirtschaft interessant zu sein.“

NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen

Das ideale Studium für Firmennachfolger?

Genau, wenn Sie einen Jungen im Betrieb haben, der schon die Meisterprüfung gemacht hat, dann ist das genau die richtige Ausbildung.

Da werden Produktdesign und Handwerk vereint. Der Mix aus handwerklicher Kompetenz und universitärem Abschluss scheint für die Wirtschaft wirklich interessant zu sein.

„Große Chance für die Universität der Zukunft“

Ihre künstlerische Eignung, ihr handwerklicher Habitus, hat sich für die Gruppe stets als unglaublich positiver Faktor erwiesen. Das ist eine große Chance für die Universität der Zukunft.

Die Uni ist ja gar nicht mehr in der Lage, das gesamte Alltagswissen zu artikulieren. Gestalterisches Denken wird eine Grundkompetenz werden, parallel zum wissenschaftlichen Denken. Die Zeiten sind längst vorbei, wo wir aus universitärer Sicht sagen, nur begrifflich artikuliertes Wissen ist interessant.

NDU: GASTVORTRAG VON CHRISTIAN MIKUNDA ÜBER STRATEGISCHE KUNSTGRIFFE IM LADENBAU...

„...weil wir uns Gefühle kaufen“

„Schon lange ist es nicht mehr nur der praktische Nutzen eines Produkts, der die Konsumenten überzeugt. Es sind „Glory, Joy, Power, Bravour, Desire, Intensity, Chill“ – die sieben Hochgefühle, die symbolisieren, was sich die Konsumenten heute wünschen. Kultur auf höchstem emotionalem Niveau, Naturerfahrungen, die unser Leben verändern, Lifestyle-Inszenierungen, die Waren mit echten, tiefen Erlebnissen verbinden,“ so Christian Mikunda. Der Begründer der „Strategischen Dramaturgie“ und weltweit gefragte Vortragende

spricht am 15. Mai in der NDU-Fabrik über die „sieben Hochgefühle“ und ihre dramaturgische Inszenierung im Ladenbau. In seinem Vortrag wird Mikunda jene psychologischen Mechanismen beleuchten, die hinter den sieben Hochgefühlen stehen und eine Reihe konzeptioneller Kunstgriffe aufzeigen, mit denen sich gezielte Laden-Dramaturgien entwickeln lassen. Als Strategischer Dramaturg berät Mikunda die Automobilindustrie und den Einzelhandel, Fernsehanstalten, Museen und Flughäfen, entwickelt Brand-



lands und Shopping Malls, findet den „roten Faden“ für Städte und Regionen. Seine Bücher gelten als Longseller und erscheinen unter anderem auf Chinesisch und Koreanisch. Mikunda lehrte als Dozent in

Wien, Salzburg und München, war Gastprofessor in Klagenfurt und Tübingen und Guest Speaker an der Harvard University in Boston. Sein Vortrag im Rahmen der Reihe „Lectures & Debates“ der New Design University in St. Pölten trägt den Titel „Warum wir uns Gefühle kaufen – Psychologische Mechanismen und strategische Kunstgriffe im Ladenbau“.

Termin & Anmeldung:
Mittwoch, 15. Mai / 18 Uhr
NDU-FABRIK
Herzogenburger Straße 69,
Eintritt frei!
Anmeldung: office@ndu.ac.at
oder 02742 890 24 11. F: zVg

Österreich

Sozialstaat: Fakten statt Mythen

Nur eine starke Wirtschaft kann die Zukunft des Sozialstaates absichern.

Österreich hat eine überdurchschnittliche Abgabenquote von 44,1 Prozent vom Bruttonettoprodukt (EU 40,9 Prozent). Auch die Lohnnebenkosten für Arbeitgeber liegen mit 37 Prozent vom Bruttolohn über dem EU-Schnitt (32 Prozent). Bei den Arbeitskosten hat Österreich zuletzt sogar Deutschland überholt, dafür liegen wir auch bei der Produktivität im Spitzenfeld.

Etwa die Hälfte der Budgeteinnahmen und fast die gesamten Lohnnebenkosten fließen in den Sozialstaat. 64 Prozent der Lohnnebenkosten entfallen auf Arbeitgeber, 36 Prozent auf Arbeitnehmer, mit anderen Worten: Schon jetzt trägt die Wirtschaft zu einem großen Teil den österreichischen Sozialstaat. Letztlich müssen die gesamten Personalkosten, also auch Löhne und Lohnsteuer, durch die Wertschöpfung der Wirtschaft finanziert werden.

Hier zeigt sich ein weit verbreiteter Irrtum: Der Staat

kann Arbeitsplätze schaffen. Aber während jeder staatliche Job das Budget und damit den Sozialstaat belastet, bringt jeder privatwirtschaftliche Arbeitsplatz dem Budget und damit dem Sozialstaat Einnahmen. Die Lösung für Budgetknappheit und Arbeitslosigkeit kann also nur die Stärkung der Wirtschaft sein.

Wirtschaft lehnt Belastungslawine ab

Leider verfolgt der ÖGB genau das Gegenteil: Der jüngste ÖGB-Leitantrag enthält eine Belastungslawine: eine Fachkräftemilliarde, finanziert durch höhere Lohnnebenkosten, eine weitere Sozialmilliarde, Arbeitszeitverkürzung, Ausweitung von Urlaub, Verteuerung von Überstunden, Erhöhung des Beitrags zur Abfertigung Neu, Verbot der selbständigen Personenbetreuer (die Pflegekosten würden sich wohl verdoppeln), etc.

Die Erwartung, eine Arbeitszeitverkürzung würde Jobs schaffen, ist eine Milchmädchenrechnung, die die Praxis bereits widerlegt

hat. Die Wirtschaft fühlt sich schon jetzt als Päckchen der Nation und lehnt weitere Belastungen strikt ab.



Teil 5: Zusammenfassung

MASSNAHMEN ZUR ZUKUNFTSSICHERUNG

Die heimische Wirtschaft bekennt sich zum Sozialstaat. Dieser ist nur dann zukunftssicher, wenn er nachhaltig finanziert wird und die Wirtschaft nicht hemmt. Folgende Maßnahmen sichern die Zukunft, ohne den notwendigen Schutz für Bedürftige zu gefährden:

- **Senkung von Lohnnebenkosten:** Lohnnebenkosten verhindern Beschäftigung und kosten Kaufkraft. Kurzfristig wäre eine Senkung um 500 Mio. Euro möglich, mittelfristig wäre bei entsprechenden Reformen noch viel mehr „drin“.
- **Zukunftsinvestitionen:** Im Budget dominieren die Ausgaben für Pensionen und Schuldendienst. Der Schwerpunkt soll auf Zukunftsinvestitionen wie Bildung, Wissenschaft und Forschung verlegt werden.

- **Treffsicherheit:** Viele Stellen vergeben in Österreich Sozialtransfers – sehr oft unkoordiniert und ohne Kontrolle. Alle Sozialtransfers sind auf ihre Wirkung zu prüfen, etwa, ob sie den Anreiz für eine Beschäftigung nehmen.
- **Weniger Gießkanne:** Staatliche Leistungen sind an Gegenleistungen zu knüpfen – wenn Kinder wegen ihrer Eltern keine Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen, soll sich das auf die Familienbeihilfe auswirken.
- **Anreize für gesundes Verhalten,** etwa ein Bonus bei Erreichung vereinbarter Gesundheitsziele.
- **Mehr Flexibilität im Arbeitsrecht:** Die moderne Wirtschaftswelt verlangt mehr Flexibilität von allen Beteiligten.

KOMMENTAR

Hallo, aufwachen!

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Man könnte es als österreichische Normalität abtun: Ein neuer Arbeiterkammerpräsident sucht seine Profilierung, der ÖGB-Präsident steht im Juni zur Neuwahl an, ja und schließlich winken uns im September Nationalratswahlen.

Daher geht derzeit ein Forderungs-Gewitter auf Österreichs Betriebe nieder: 6 Wochen Urlaub, Überstundenabgabe, Arbeitszeitverkürzung, Erbschafts- und Schenkungssteuer ab 150.000 Euro, usw. Alles was teuer ist, wird auf den Tisch geknallt!

Hallo, aufwachen! Habt ihr schon mitbekommen, dass unsere Betriebe um Arbeitsplätze kämpfen und mit ihrer Wettbewerbsfähigkeit das soziale Netz sichern? Habt ihr noch nicht mitbekommen, was auf uns aus allen Ecken der Welt zukommt? Schaut doch nach Asien und reibt euch die Augen!

Die Voest Alpine investiert 500 Millionen in den USA. Weil der Betrieb dort wesentlich billiger arbeiten kann als in Österreich! Das ist ein Beispiel von vielen. Reicht das nicht?



Herzlichst, Ihr

Stoppen wir die Belaster und Besteuerer! Sie leben in der Vergangenheit! Arbeiten wir für die Zukunft: An einem gesunden und leistungsfähigen Wirtschaftsstandort, der soziale Sicherheit und die Verwirklichung von Lebenswünschen für die Menschen unseres Landes ermöglicht!

Christoph Leitl

ZAHLE DER WOCHE

150 Mrd

Auf 150 Milliarden Euro belief sich die gesamte Industrieproduktion im vergangenen Jahr. Das ist ein knappes reales Plus von 1,1 Prozent.

Unsicherheiten in Industrie

Die konjunkturelle Unsicherheit in der Industrie setzt sich 2013 fort.

„Auf Grund der aktuellen Einschätzungen der Betriebe unserer Fachverbände startet die Industrie in diesem Jahr mit schwachen Vorzeichen“, fasst der Geschäftsführer der WKÖ-Bundessparte Industrie, Manfred Engelmann, eine aktuelle Umfrage zusammen. Im ersten Quartal 2013 zeigt sich, sowohl was die Produktion, als auch die Einschätzung der Auftragseingänge betrifft, eine Stagnation der Industriekonjunktur.

Die Industrieproduktion konnte 2012 zwar um nominell 3,7 Prozent auf einen neuen Höchststand von 150 Milliarden Euro gesteigert werden, real betrug die Steigerung jedoch nur 1,1 Prozent. Rechnet man die von Energiepreisen abhängigen Branchen Gas- und Wärmeversorgung sowie die Mineralölindustrie von der Gesamtindustrie heraus, so lagen die verbleibenden Industriebranchen



Die Industrie fordert eine rasche Kostenentlastung.

Quelle: WKÖ

2012 real um 2,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Engelmann: „Angesichts dieser beunruhigenden Entwicklung ist eine Attraktivierung des österreichischen Industriestandortes dringend notwendig. Zur Vermeidung von Abwanderung und Produktivitätssteigerungen sind Produktivitätssteigerungen und/oder Kostensenkungen erforderlich“. Eine Steigerung der Investitionen setzt jedoch Entlastungen voraus, die die Industrie massiv

fordert, vor allem bei Arbeits- und Energiekosten.

Den Ministerratsentwurf zum Energieeffizienzgesetz sieht die Industrie kritisch. „Wir sind grundsätzlich gegen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Energieeffizienz, da die Industrie schon jetzt sehr energieeffizient produzieren muss, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Daneben drohen enorme administrative Belastungen für die Unternehmen“, so Engelmann.

Noch viel Potenzial bei russischen Gästen

Österreich wird bei russischen Gästen immer beliebter. Hier kann die heimische Tourismusbranche noch viel Potenzial nutzen.

„Die russischen Gäste haben in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung für die österreichische Tourismuswirtschaft gewonnen und sind mittlerweile fixer Bestandteil unserer Tourismuslandschaft“, so WKÖ-Tourismusspartenobmann Hans Schenner anlässlich eines gemeinsamen Pressegespräches mit dem russischen Botschafter in

Österreich, Sergej Netschajew. Österreich ist laut aktueller Umfragen, Winter(sport-)destination Nummer 1 in Russland. Dies bestätigt auch der Blick auf die auslaufende Wintersaison, in der von November 2012 bis Februar 2013 mit rund 100.000 zusätzlichen Nächtigungen russischer Gäste ein Plus von 11,7 Prozent im Vergleich zu Vorjahreszeitraum eingefahren werden konnte.

„Waren es im Vergleichszeitraum der vergangenen Wintersaison 909.478 Nächtigungen, so haben wir von November 2012 bis Februar 2013 mit 1,01 Millionen Nächtigungen russischer Gäste erstmals die Millionen-

grenze geknackt“, so Schenner. Vor allem die Begegnungsqualität, die Gastfreundschaft und die perfekte Winterkompetenz werden von russischen Touristen an Österreich geschätzt, belegen Umfrage-Ergebnisse der Österreich Werbung. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis wird sehr positiv beurteilt. Durchschnittlich 6,9 Nächte bleibt der russische Gast in Österreich und gibt während dieser Zeit rund 155 Euro pro Tag aus.

Schenner: „Ich bin überzeugt, dass wir das Potenzial am russischen Markt bei weitem noch nicht ausgeschöpft haben, hier gibt es noch einiges zu holen.“

UMFRAGE

Alternative Finanzierung gefragter denn je

Das Interesse an alternativen Finanzierungsformen steigt weiterhin stark. Das zeigt eine aktuelle Unternehmensbefragung, durchgeführt von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) gemeinsam mit der WKÖ.

Demnach nutzen schon jetzt rund 9 Prozent der befragten Unternehmen alternative Finanzierungsformen, knapp ein Viertel plant, in Zukunft auf Venture Capital, Mezzaninkapital, stille Beteiligungen, Business Angel oder externes Eigenkapital zurück zu greifen.

„Vor allem Ein-Personen-Unternehmen und KMU haben zunehmend Schwierigkeiten, Investitionsvorhaben zu finanzieren“, hielt Ralf Kronberger, Leiter der WKÖ-Abteilung für Finanz- und Handelspolitik, bei der Präsentation der Umfrage mit aws-Geschäftsführer Bernhard Sagmeister fest. Eine Vielzahl von Unternehmen hätte Bedarf an kleineren Finanzierungsbeträgen bis 100.000 Euro. „Die Erhebung zeigt die Dringlichkeit der Forderung der Wirtschaftskammer nach einer Forcierung alternativer Finanzierungsformen“, unterstrich Kronberger und verwies auf das von der WKÖ kürzlich vorgestellte Konzept dazu.

Darin setzt sich die WKÖ etwa für bessere Rahmenbedingungen für Crowdfunding und Bürgerbeteiligungen ein. Auch bei Mittelstandsfinanzierungs-Modellen bestehe noch Verbesserungsbedarf, so Kronberger.

Niederösterreich

Kompetenz-Reigen in der neuen NÖ Landesregierung

Bei der Kompetenzverteilung in der neuen NÖ Landesregierung gibt es Neuerungen. Die Wirtschaft muss sich in einigen für sie relevanten Bereichen auf neue Ansprechpartner einstellen:

Auf ÖVP-Seite wird LHStv. Wolfgang Sobotka nicht nur für einen ausgeglichenen Haushalt bis 2016 zu sorgen haben, sondern auch für den Arbeitsmarkt zuständig sein. Dieser war bisher im Ressort von LR Barbara Schwarz angesiedelt. Schwarz wird den gesamten Bildungsbereich (mit Ausnahme der Musikschulen) zu ihren Agenden zählen.

Die Krankenanstalten werden dem bisherigen Bildungs-Landesrat Karl Wilfing zugeteilt,

zumindest was die „Umsetzung“ betrifft. Finanzierung und NÖGUS (Gesundheits- und Sozialfonds) bleiben weiterhin bei LHStv. Sobotka.

Agrarlandesrat Stephan Pernkopf wird auch die Raumordnung übernehmen und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav wird zusätzlich für die Koordination von regionalen Initiativen zuständig sein.

Auf SPÖ-Seite wird sich die neue LHStv. Karin Renner u.a. um Konsumentenschutz und Nahrungsmittelkontrolle kümmern, während Maurice Androsch als neuer Landesrat für Tierschutz und Schuldnerberatung zuständig ist.

Ganz neu in der blau-gelben Landesregierung ist Elisabeth Kaufmann-Bruckberger vom Team

Stronach. Sie wird Landesrätin unter anderem für Baurecht und Veranstaltungswesen.



Präsentierten das Arbeitsübereinkommen: v.l. SPÖ-Klubobmann Alfredo Rosenmaier, Bürgermeister Matthias Stadler, LH Erwin Pröll und ÖVP-Klubobmann Klaus Schneeberger.

Foto: NÖ Landespressediens/Pfeiffer

Kampagne fürs Unternehmertum ab 22. April auf vielen Kanälen

Die neue Klartext-Kampagne der Wirtschaftskammer fürs Unternehmertum startet am 22. April im TV, im Radio, in Printmedien und im Internet.

Die Fakten dahinter sprechen für sich. Österreichs Unternehmen

- ▶ schaffen mehr als 125.000 Ausbildungsplätze für Lehrlinge
- ▶ schaffen 2,5 Millionen Arbeitsplätze für unsere Wirtschaft
- ▶ geben jährlich 5 Milliarden Euro für F & E aus
- ▶ zahlen über 100 Milliarden Euro für Löhne und Gehälter
- ▶ erbringen mehr als 190 Milliarden an Wertschöpfung
- ▶ gründen 35.000 neue Betriebe
- ▶ tätigen Investitionen um 37 Milliarden Euro

**Zentrale Forderung:
Keine neuen Steuern**

„Wir brauchen mehr Vertrauen für den Standort Österreich“, fordert die WKÖ in der Kampagne.

Eine Studie des IHS im Auftrag der WKÖ zeigt, dass Vermögensteuern einen massiven Schaden

für unseren Wirtschafts- und Arbeitsstandort darstellen:

1 Milliarde Euro mehr an Vermögensteuern bedeuten ein Minus von 0,65 % des BIP-Wachstums, einen Rückgang an Investitionen und Beschäftigung.

„Das wäre der falsche Weg für Wirtschaft und Arbeit in Österreich. Wir werden daher unseren Kurs gegen neue Steuern und für eine steuerliche Entlastung konsequent fortsetzen“, heißt es in der Kampagne.

>>

Im Bild eine Szene von den Dreharbeiten für die Spots. Dabei wird das sprichwörtliche „Stück vom Kuchen“ szenisch aufbereitet.

Foto: zVg

DIE AKTUELLE KLARTEXT-KAMPAGNE

„Viele Menschen glauben, dass die Unternehmen stets das größte Stück vom Kuchen bekommen, dabei ist es ganz anders: Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer tragen ein hohes Maß der Steuer- und Abgabenlast in unserem Land. Daher sprechen die Wirtschaftskammern Österreichs auch in ihrer aktuellen Kampagne wieder Klartext: Genug ist genug! Zu viele Steuern und Abgaben gefährden Jobs und damit uns alle!“



Industrie mit „etwas anderen Testimonials“

Die Fachgruppe der Maschinen & Metallwaren Industrie Niederösterreich setzt ihre landesweite mehrstufige Imagekampagne fort:

In einer Roadshow werden eine mehr als vier Meter große Schraube und Schraubenmutter sowie ein überdimensionales Wälzschraubenlager an insgesamt zwölf Tagen an zwölf Standorten in Niederösterreich ausgestellt und das Branchenbuch der Fachgruppe verteilt. Ebenso sind Beiträge in Radio und Fernsehen geplant. Nach St. Pölten, Wiener Neustadt und Tulln geht es nach Amstetten (19.4.), Horn (20.4.), Schwechat (22.4.), Hollabrunn (23.4.), Neunkirchen (24.4.), Korneuburg (25.4.), Berndorf (26.4.), Mödling (27.4.) und Wolkersdorf (29.4.).

Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl geht es entsprechend des WKNÖ-Jahresthemas „Standort und Unternehmertum“ darum, „die Leistungen der Niederösterreichischen Wirtschaft in der Öffentlichkeit darzustellen. Die Ma-

schinen & Metallwaren Industrie bietet rund 22.000 Arbeitsplätze. Hier wird erforscht, entwickelt und produziert. Der Industriestandort Niederösterreich ist bunt und vielfältig, die Maschinen & Metallwaren Industrie hat eine besonders dynamische Entwicklung und ist ein starker Partner!“

Die Maschinen und Metallwaren Industrie gilt als Top-Arbeitgeber in der niederösterreichischen Industrie, Fachgruppen-Obmann Veit Schmid-Schmidfelden sieht die Gründe „in internationaler Wettbewerbsfähigkeit, guten Verdienstmöglichkeiten, Nachhaltigkeit und der Möglichkeit, langfristig Karriere zu machen“.

Als wichtigen Schritt gegen den Facharbeitermangel bezeichnet Landesrätin Petra Bohuslav die Image-Kampagne, „schließlich ist die Maschinen und Metallwaren-Branche wichtig für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich und zeichnet sich durch Kontinuität und Innovationskraft aus.“

Die Fachgruppe zählt 312 Mitgliedsbetriebe und 900 Lehrlinge – das sind ein Drittel aller Industrie-Lehrlinge in Niederösterreich.

Die Fachgruppe Maschinen und Metallwaren Industrie erwir-

tschaftet 14 Prozent des Bruttoregionalprodukts. Im Vorjahr belief sich der Umsatz der Branche auf mehr als acht Milliarden weltweit und auf sechs Milliarden in Europa.



Von links: Landesrätin Petra Bohuslav, FG-Obmann Veit Schmid-Schmidfelden und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit dem Branchenbuch der Fachgruppe vor einem der drei „Testimonials“, die im Rahmen einer Roadshow an zwölf NÖ Standorten ausgestellt werden. Foto: Kraus

Exportschlager Betriebshilfe ?

Nachdem das Modell der Betriebshilfe von Niederösterreich ausgehend mittlerweile in vielen anderen Bundesländern umgesetzt wurde, stößt es nun auch im Ausland auf Interesse.

25 tschechische Unternehmerinnen kamen extra nach Klosterneuburg, um hier von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die die Betriebshilfe 1994 ins Leben gerufen hat, das Modell präsentiert zu bekommen.

Die Aktion fand im Rahmen des Projekts „Wie werde ich als Frau selbständig?“ – einer Kooperation der Handelskammer Brunn und der WKNÖ – statt.

Ersatzarbeitskraft für kleine Betriebe

Mit der Betriebshilfe bekommen Unternehmerinnen und Unternehmer eine Ersatzarbeitskraft, wenn sie wegen der Geburt eines Kindes, einer schweren Krankheit

oder Operation für ihren Betrieb ausfallen. Mutterschaftseinsätze sind grundsätzlich für die jeweilige Unternehmerin kostenlos, die Kosten werden von der SVA-Gewerbe übernommen.

Nähere Infos unter www.betriebshilfe.at

Einsätze aus gesundheitlichen Gründen sind teils ebenfalls kostenlos, zum Teil sind – nach der jeweiligen finanziellen Situation der bzw. des Hilfesuchenden gestaffelte – Beiträge zu leisten.

85 Prozent der Betriebshilfe-Einsätze finden in Unternehmen mit maximal bis zu zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern statt. „Die Betriebshilfe ist ein bewährter Rettungsanker und ein wertvolles Sicherheitsnetz“, so Zwazl. „Gerade bei Kleinstbetrieben ist durch die Betriebshilfe schon in vielen Fällen die Existenz des Unternehmens gerettet worden.“

FiW-Bezirksvertreterin Monique Weinmann, Dagmar Matejkova von der Wirtschaftskammer Region Brunn, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Geschäftsführerin der Betriebshilfe Andrea Dürr und Gabriele Danzinger-Muhr. Foto: FiW



Zwettl: Pläne für das neue Einkaufszentrum nicht genehmigt

Das umstrittene Einkaufszentrum in Zwettl wird vorerst nicht genehmigt werden, berichtet ORF-Online. Bgm. Prinz bestätigte Gerüchte, wonach die Pläne für den Gewerbebau viel zu groß sind. Die Initiative Zwettl 2020 fühlt sich in ihrem Widerstand bestätigt.

Das geplante Einkaufszentrum in der Gartenstraße in Zwettl würde nicht nur den Verkehr negativ beeinflussen, sondern auch die gewerbliche Infrastruktur.

Außerdem wäre es eine städtebauliche Verschandelung, so die Argumente der Bürgerinitiative.

Dass die Raumordnungsabteilung des Landes den Bauplänen des Investors jetzt eine Absage erteilen soll, ist für den Sprecher von „Zwettl 2020“ Christoph Kastner ein wichtiger Teilerfolg.

Der Zwettler Bürgermeister Herbert Prinz geht davon aus, dass neue Pläne für ein kleineres EKZ eingereicht werden.

„Ein Elefant wird nie auf einen Baum klettern“

Die Welt verändert sich rasant und die Zukunft ist nicht vorhersehbar. Um für die Herausforderungen gerüstet zu sein, bedarf es der Individualität und Flexibilität. Zumindest wenn es nach Markus Hengstschläger geht. Am 24. April findet im WIFI St. Pölten das Seminarhighlight „Anders ist besser“ mit dem Genetiker und Buchautor der „Durchschnittsfalle“ statt. Im Interview spricht er über den Faktor Erfolg.

Sie sprechen von der „genetischen Ausrede“. Was meinen Sie damit?

Es ist oft so: Wenn man eine Aufgabe gestellt bekommt, sich ein bisschen bemüht und dann feststellt, das ist mühsam, neigt man dazu, zu sagen: „Das kann ich nicht. Für das muss man geboren werden.“ Ich bin der Meinung, jeder Erfolg ergibt sich aus zwei Komponenten: Leistungsvoraussetzungen und Leistung. Natürlich gibt es auch biologische Anlagen, aber ohne Fleiß wird nichts daraus. Man muss diese Leistungsvoraussetzungen entdecken und durch üben, üben, üben in eine besondere Leistung umsetzen. Wer nicht übt, der darf auch seinen biologischen Anlagen nicht böse sein.

Leistung und Leistungsvoraussetzung ergeben Erfolg, aber reicht das?

Die Leistung besteht darin, die Leistungsvoraussetzungen zu finden und sie durch harte Arbeit umzusetzen. Natürlich gibt es biologische Restriktionen. Gehen wir mal davon aus, dass es in der Firma einen Elefanten, eine Schlange und einen Affen gibt. Wenn der Abteilungsleiter kommt und sagt: Heute klettern wir alle auf einen Baum, was soll der Elefant dann machen.

Üben, üben, üben? Der kommt auf keinen Baum. Am nächsten Tag kommt der Abteilungsleiter und sagt: Heute reißen wir den Baum aus. Was macht die Schlange? Die kann keinen Baum ausreißen, da kann sie üben, soviel sie will. Es gibt biologische Leistungsvoraussetzungen und da gibt es auch Einschränkungen und diese muss man akzeptieren.

Aber der viel wichtigere Teil ist der andere: Was mache ich mit meinen Leistungsvoraussetzungen, was mache ich aus ihnen? Wie entdecke ich sie und wie setze ich sie um. Der Idealfall ist, wenn man dort hart arbeitet, wo man auch die



entsprechenden Voraussetzungen hat, dann entstehen Spitzenleistungen.

Talentierte Personen sind also nicht automatisch die erfolgreicherer?

Wenn jemand besondere Talente hat und ein bisschen übt, dann kann er Erfolg haben.

Wenn jemand in einem Bereich nicht so talentiert ist, aber hart arbeitet, kann er jedoch erfolgreicher sein. Der Mensch ist so ziemlich das einzige Wesen, das überhaupt auf seine genetischen Anlagen pfeifen kann.

Heißt das, Unternehmer sollen Dinge machen, für die sie zwar keine besondere Begabung mitbringen, die ihnen aber Spaß machen?

Die Suche nach besonderen Leistungsvoraussetzungen ist auf jeden Fall gerechtfertigt. Aber in letzter Konsequenz geht es um das Neue, das Innovative. Und da stellt sich die Frage, ob das reine Finden eines Talents ausreichend dafür ist, und das ist es niemals!

Viel wichtiger ist der zweite Punkt: Die Motivation, das harte Arbeiten. Es ist mir immer noch lieber, es arbeitet jemand hart in einem Bereich, in dem er nicht so talentiert ist, als wenn jemand nix tut in einem Bereich, wo er talentiert ist.

Reicht es – um erfolgreich zu sein – aus, Dinge anders als andere zu machen?

Natürlich nicht! Anders ist noch nicht automatisch besser. Der Mensch kann seine individuellen Leistungsvoraussetzungen – seine Talente, Neigungen, Begabungen – durch

harte Arbeit in etwas umsetzen, das es noch nie gegeben hat. Das nennt man dann Innovation. Das ist etwas Menschenspezifisches, ein Hund oder eine Pflanze können das nicht. Innovationen führen zum Fortschritt. Das heißt: Anders ist noch nicht besser, aber wenn anders nicht mehr existiert, dann ist Stillstand.

Was sollten Unternehmer Ihrer Meinung nach machen, um sich in Zukunft am Markt zu behaupten?

Mein Konzept ist: Umso mehr Verschiedene und Andersartige da sind, umso eher wird einmal einer unter uns sein, der eine Antwort auf eine Frage hat, die wir heute nicht kennen, weil sie erst morgen kommt.

Für den einzelnen Unternehmer heißt das: Projekte umsetzen, damit sie genug Geld haben, um zu überleben und am Markt zu bestehen. Die restliche Zeit sollten sie nutzen, um Neues auszuprobieren, Veränderung zu suchen, einen neuen Weg zu gehen und von der Norm abzuweichen. Aber natürlich immer nur so weit, wie man es sich leisten kann. Die Mischung muss es sein. Im Moment, wo Luft beim Tagesgeschäft bleibt, muss die Zeit sofort in Forschung und Innovationen investiert werden.

Foto: WKS/Neumayr

ANMELDUNG & INFOS

Termin:

Mittwoch, 24. April,
13 – 16.30 Uhr.
WIFI St. Pölten,
Mariazeller Straße 97

Kosten: € 130

(inkl. Pausenverpflegung und Buffet im Anschluss).

Anmeldung erforderlich!

Infos www.noe.wifi.at oder
Kundenservice des WIFI NÖ
Tel.: 02742 890-2000.

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu)Exporteure

Dänemark: Marktsondierungsreise zu Themen „Architektur und Interieur“. Kopenhagen, 12.-14.6.2013.

Moldau: Marktsondierungsreise zur Sondierung der Möglichkeiten im Wachstumsmarkt Moldau. Chisinau, Komrat & Tiraspol, 3.-5.6.2013.

...für branchenspezifisch Interessierte

Libyen: Marktsondierungsreise zur größten Baumesse des Landes, der Libya Build 2013. Tripolis, 22.-25.5.2013.

Deutschland: Austria Show Case auf dem BAIKA-Zuliefererkongress, der bedeutendsten Plattformen der Automobilbranche in Europa, diesmal in der BMW-Welt. München, 1.-2.7.2013.

...für Fernmärkte

China: „Going to China-Forum“. Firmengründung in China und was Sie als Investor wissen müssen. Wien, Linz & Graz, 22.-24.5.2013.

Philippinen: Marktsondierungsreise zur Asiatischen Entwicklungsbank. Lernen Sie die Bank, ihr Beschaffungssystem sowie die Abwicklung von Projekten kennen. Manila, 23.-25.6.2013.

Korea: Gruppenausstellung auf der Fachmesse für Schifffahrt, Kormarine Busan 2013. Busan, 22.-25.10.2013.

MIT Europe Conference 2013 in der WKÖ in Wien



Nutzen Sie die Gelegenheit und tauschen Sie sich mit Spitzenforschern aus.

Fotos (2) : WKÖ

Internationale Wissen- schafter und Technologie- Experten behandeln in spannenden Vorträgen die innovativsten Aspekte rund um das Thema „Re- making Manufacturing“.

Vom 22.-23. Mai ist die Forschungselite des weltbekannten Massachusetts Institute of Technology (MIT) zu Gast in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA: „Bei der MIT Europe Conference rückt Wien in den Fokus hochkarätiger Wissenschaftler, die sich mit nationalen und internationalen Forschern, Unternehmern und Technologie-Experten austauschen. Schließlich gilt das MIT als eine der weltweit führenden Hochschulen in technologischer Forschung und Lehre.“

Die Konferenz steht unter dem Motto „Remaking Manu-

facturing“. Behandelt werden zukunftsweisende Themen wie „Big Data“, „Collaborative Innovation Networks“, „Additive Manufacturing“, „Robotic Assistants“ und „Virtual Factories“, wobei vor allem KMU im Fokus stehen.

Internationale Top- Forscher als Gastredner

Im Rahmen der MIT Europe Conference sprechen unter anderem Joseph Jacobson vom MIT Media Laboratory, Michael Cusumano von der MIT Sloan School of Management und Armin Albert Rau, Geschäftsführer von TRUMPF Maschinen Austria, die mit dem Österreichischen Staatspreis für Innovation 2012 ausgezeichnet wurde.

Ziel der Konferenz ist es, im Rahmen der Exportoffensive go-international - einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Wirtschaftskammer Österreich - nicht nur die

Vernetzung von österreichischen und internationalen Technologien zu fördern, sondern gleichzeitig den Zugang zu globalen High-Tech-Partnern, die Internationalisierungs-Bemühungen von österreichischen Technologiefirmen und die Vermarktung heimischer Zukunftstechnologien voranzutreiben und wesentlich zu erleichtern.

KONTAKT



Walter
Koren

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Int. Technologiekoperationen
ausseiwirtschaft.technologie@wko.
at
Tel.: +43 (0)5 90 900 4180
wko.at/aussenwirtschaft

Service

TRIGOS: Neun Unternehmen nominiert!

Die Nominierten zum TRIGOS Niederösterreich 2013 stehen fest! 22 Betriebe haben sich um die Auszeichnung für gesellschaftliche Verantwortung beworben. Neun Unternehmen wurden von der Jury für den TRIGOS NÖ nominiert.

Mit dem regionalen TRIGOS werden bereits zum dritten Mal niederösterreichische Unternehmen ausgezeichnet, die ihre gesellschaftliche Verantwortung vorbildhaft wahrnehmen und nachhaltiges Handeln erfolgreich in ihrer Unternehmensstrategie implementiert haben.

Neun Unternehmen als potentielle Preisträger

Eine Jury, bestehend aus Vertretern der TRIGOS-Trägerorganisationen, nominierte neun Unternehmen als potentielle Preisträger für den TRIGOS Niederösterreich 2013. Erstmals wird heuer das ganzheitlichste CSR-Engagement für große, mittlere und kleine Unternehmen ausgezeichnet. Bewertet wurden



von der Jury neben der CSR-Strategie auch die drei aus Sicht des Unternehmens wichtigsten CSR-Maßnahmen und deren Wirkung in den Bereichen Arbeitsplatz, Gesellschaft, Markt und Ökologie.

Alle Einreichungen für den TRIGOS NÖ nehmen auch am TRIGOS Österreich teil. Auf Bundesebene ist zusätzlich eine Teilnahme in den Kategorien „Social Entrepreneurship“ bzw. „Beste Partnerschaft zwischen einem Unternehmen und mindestens einem nicht-unternehmerischen Stakeholder“ möglich. Für diese Auszeichnungen haben sich weitere sieben NÖ Unternehmen beworben.

Die nominierten Betriebe für den TRIGOS NÖ 2013:

Ganzheitlichstes CSR-Engagement große Unternehmen (ab 250 Mitarbeiter):

- Eaton Industries (Austria) GmbH
- Georg Fischer Automobilguss GmbH
- Kastner GroßhandelsgesmbH

Ganzheitlichstes CSR-Engagement mittlere Unternehmen (26-250 Mitarbeiter):

- B. Braun Austria GmbH
- Gottwald GmbH & Co KG
- Variotherm Heizsysteme GmbH

Ganzheitlichstes CSR-Engagement kleine Unternehmen (1-25 Mitarbeiter):

- CULUMNATURA
- GARTENleben
- Lebensart Verlags GmbH

Alle Betriebe, die es nicht zu einer Nominierung zum TRIGOS 2013 geschafft haben, dürfen noch auf die Auszeichnung „Bester CSR-Newcomer“ hoffen.

TRIGOS-Gala 2013 am 28. Mai in der NV-Arena

Die Sieger und der „beste CSR-Newcomer“ werden im Rahmen der feierlichen TRIGOS-Gala am Dienstag, dem 28. Mai 2013, in der NV Arena in St. Pölten (Bimbo Binder-Promenade 9), ab 18 Uhr gekürt. **Anmeldungen** sind unter trigos@noel.gv.at möglich.

Alle weiteren **Infos** unter www.trigos.at Foto: Land NÖ/Meister

ALLE INFORMATIONEN ZUM TRIGOS NÖ 2013

► **Wer ist teilnahmeberechtigt?** Teilnahmeberechtigt sind alle in der gewerblichen Wirtschaft in NÖ selbstständig tätigen Unternehmen, die über eine Mitgliedschaft der Wirtschaftskammer Österreich verfügen.

► **Wie wird ausgezeichnet?** Die prämierten Unternehmen erhalten eine Trophäe und werden im Rahmen einer feierlichen Gala am Dienstag, dem 28. Mai 2013, in der NV Arena in St. Pölten ausgezeichnet.

► **Wer sind die Trägerorganisationen?** Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus, Technologie, Business Data Consulting Group, Caritas, Diakonie, Industriellenvereinigung NÖ, Rotes Kreuz Niederösterreich, SOS-Kinderdorf, Umweltdachverband, Wirtschaftskammer Niederösterreich und GLOBAL 2000.



DIE TRIGOS-TEILNEHMER 2013

- aaron dienstleistungs GmbH
- Alpson GmbH
- B. Braun Austria GmbH
- CULUMNATURA
- Eaton Industries (Austria) GmbH
- Feld und Hof - Die Agrarplattform
- GARTENleben
- Georg Fischer Automobilguss GmbH
- Gottwald GmbH & Co KG
- Grundmann Beschlagtechnik GmbH
- Gutding OG
- Ingrid L. Blecha GesmbH
- IT-Management & Coaching GmbH
- Kamaeleon - Recyclingmode für Kinder
- Kastner GroßhandelsgesmbH
- Lebensart VerlagsGmbH
- McDonald's Franchise GmbH
- Sabine Stepanek
- STYX Naturcosmetic GmbH
- Thomas Goiser Projektkommunikation e.U.
- Variotherm Heizsysteme GmbH
- Windkraft Simonsfeld AG

Pendlerpauschale auch bei Teilzeit

Was hat sich beim Pendlerpauschale seit Jahresbeginn getan? Und was ist der Pendlereuro?

Seit Jahresbeginn können auch Teilzeitkräfte, die weniger als elf Tage pro Monat die Strecke Wohnung – Arbeitsstätte zurücklegen, in den Genuss eines Pendlerpauschales kommen. Die Sätze als auch die Beurteilungskriterien für die Abgrenzung für das kleine als auch für das große Pendlerpauschale sind aber grundsätzlich unverändert geblieben.

Volles Pendlerpauschale ab elf Tagen pro Monat

In der Praxis sieht das so aus: Legt ein Dienstnehmer pro Monat an zumindest vier bis sieben Tagen die Strecke Wohnung – Arbeitsstätte zurück, gebührt ihm ein Drittel der bisherigen Sätze, bei mindestens acht bis zehn Tagen stehen ihm zwei Drittel der bisherigen Sätze und bei minde-

stens elf Tagen pro Monat stehen wdem Dienstnehmer wie bisher die Pendlerpauschalsätze in voller Höhe zu.

Ebenfalls neu seit heuer der Pendlereuro

Eine weitere wichtige Neuerung ist der Pendlereuro. Anders als die Pendlerpauschalsätze, welche nur die Lohnsteuerbemessungsgrundlage vermindern, kürzt der Pendlereuro direkt den Lohnsteuerbetrag.

Und so wird der Pendlereuro berechnet: Die Kilometer-Anzahl der einfachen Fahrtstrecke von der Wohnung zur Arbeitsstätte mal zwei ergibt den Jahresbetrag; dividiert man diesen durch zwölf, erhält man den Monatsbetrag.

Dieser Betrag wird nochmals aliquotiert, falls nur eine Teilzeit-

beschäftigung im Ausmaß von vier bis sieben Tagen oder von acht bis zehn Tagen pro Monat vorliegt. In diesen Fällen steht dem Dienstnehmer nur ein Drittel oder zwei Drittel des Pendlereurobetrages zu.

Sollten die Neuerungen des Pendlerpauschales und der Pendlereuro heuer vorerst noch nicht in der Lohnverrechnung berücksichtigt worden sein, hat dies laut Gesetz sobald wie möglich, spätestens bis 30. Juni 2013 – jedoch nur bei aufrechten Dienstverhältnissen –, zu erfolgen.

Tipp: Aus Haftungsgründen sollte der Dienstgeber die vom Gesetz geforderte Aufrollung erst durchführen, wenn ihm der Dienstnehmer vorher das neu aufgelegte Pendlerpauschale-Formular „L 34“ ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben abgegeben hat.

Eine weitere Änderung gibt es



auch bei Pkw-Sachbezügen und gleichzeitiger Berücksichtigung eines Pendlerpauschales. Diese Kombination ist nur noch bis 30. April 2013 erlaubt.

Ab 1. Mai darf bei Gewährung des Pkw-Sachbezuges kein Pendlerpauschale, auch nicht über die Arbeitnehmerveranlagung, geltend gemacht werden.

Foto: Bilderbox



VW Fahrer haben's gut mit dem Amarok.

€ 1.500,-¹⁾

Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾

bei Finanzierung über die Porsche Bank

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt und NoVA. 1) Bei Kauf eines Amaroks von Volkswagen erhalten Sie EUR 1.500,- Unternehmerbonus. Dieser wird vom unverbindl. empfohlenen Listenpreis abgezogen. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Ausgenommen Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Bonus wird vom unverbindlich empfohlenen Listenpreis abgezogen. Bonus bei Porsche Bank Finanzierung gültig für alle Kunden bis 30.4.2013 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Alle Boni sind unverbindl. empf. nicht kartellierte Richtboni inkl. MwSt. und allfälliger NoVA. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 6,8 – 8,5 l/100 km, CO₂-Emission: 179 – 224 g/km.



Nutzfahrzeuge

UNTERNEHMERSERVICE

Zukunftsmaterialien werden Wirklichkeit!

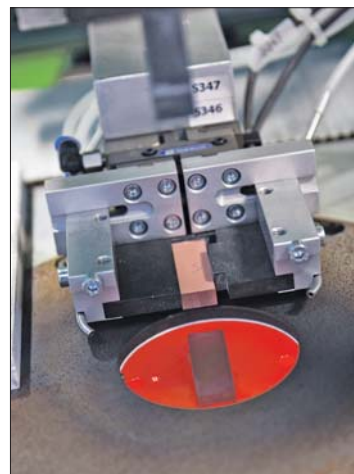
Mit Pulvertechnologie und raschen Verdichtungsverfahren – sogenanntem Heißpressen – konnte sich das Forschungsunternehmen RHP-Technology in Seibersdorf mit innovativen Produkten aus neuen Werkstoffen erfolgreich am Markt positionieren.

Das Unternehmen entstand 2010 aus einer Forschungsgruppe des AIT (Austrian Institute of Technology/Forschungszentrum Seibersdorf), die 1997 gegründet wurde. Daher kann RHP-Technology auf 16 Jahre Erfahrung in den Bereichen Heißpressen und Sintern zurückgreifen.

Das dynamische Team optimiert für seine Kunden weltweit neue Materialien, die über ein im Unternehmen weiterentwickeltes rasches Heißpressverfahren hergestellt werden. In weniger als einer Stunde werden Bauteile und ihre Komponenten bei Temperaturen von bis zu 2.400°C zu

Werkstücken geformt. Dadurch lassen sich Herstellungskosten und Entwicklungszeiten drastisch reduzieren.

RHP-Technology fokussiert seine Produkte auf High-Tech-Anwendungen, in denen oft Materialien mit speziellen Eigenschaften benötigt werden - sei es in einem Flachbildfernseher, einem Hochleistungs-Computer, einem Photovoltaikpanel oder auch als verschleißbeständige Schicht auf Fräswerkzeugen und Bohrern. Neue Hochleistungsmaterialien aus Diamanten und Metallen sollen etwa in Rennautos oder am Europäischen Teilchenbeschleuniger CERN eingesetzt werden.



Mit modernsten Technologien konnte sich RHP-Technology am Markt etablieren. Foto: zVg

Als Jungunternehmen sah sich RHP-Technology neben technischen auch mit wirtschaftlichen

SERIE, TEIL 40

Vitale Betriebe in den Regionen

Herausforderungen konfrontiert. „In diesem Bereich durften wir besonders auf die Unterstützung der Technologie- und Innovationspartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich zählen. Sei es in der strategischen Planung durch die Erstellung eines Innovationsprofils, der Unterstützung bei Kundenauftritten und der Begleitung bei Prozessoptimierungen! Wir werden diese erfolgreiche Zusammenarbeit auch in Zukunft weiterführen!“, so RHP-Geschäftsführer Michael Kitzmantel. www.rhp-technology.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

JU 20 TA 13

Alle Infos unter www.juta2013.at

26.04.
2013

WIFI St. Pölten
9:00–21:00 Uhr

JW
SPRING
LOUNGE
ab 19:00 Uhr

Eine Veranstaltung
im Rahmen der
Gründertage 2013.

Aufbruch 2013 – Vision & Kompetenz

Tipps, Tricks & Trends für junge UnternehmerInnen und
Unternehmer ... und all jene, die es noch werden wollen!

Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit

Sie wollen einen Einblick in das CSR (Corporate Social Responsibility)-Konzept, die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, bekommen? Der kostenlose Workshop „Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit“ am 18. Juni, 14 bis 17.30 Uhr, im WIFI St. Pölten ist dafür genau richtig.

Die Aspekte der Nachhaltigkeit, wie die Herkunft und Bearbeitung der Produkte, das Wohl der Mitarbeiter, Umweltschutz und das gesellschaftliche Engagement des Betriebes werden immer öfter thematisiert und fließen zunehmend in die Kaufentscheidung ein.

Wir präsentieren in einem kurzen theoretischen Input, was sich hinter der Abkürzung CSR versteckt und welchen Nutzen Sie daraus für Ihren Betrieb ableiten können. Ausgewählte Best-Practice-Betriebe in NÖ berichten, wie man das Nachhaltigkeitskonzept zum Leben erweckt. Zum Workshop-Abschluss werden erste Maßnahmen für den eigenen Betrieb erarbeitet.

Dieser Workshop wird in Kooperation mit respACT und der G-Group Unternehmens- und Prozessberatung durchgeführt.

Wann: Dienstag, 18. Juni 2013, von 14 bis 17.30 Uhr.

Ort: WIFI St. Pölten.

Zielgruppe: Betriebe, die sich zukünftig verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit widmen wollen.

Kontakt & Anmeldung

Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Manuela Krendl, T. 02742/851-16320, Mail: uti@wknoe.at, Web: wko.at/uti

Best Practice Betriebe:

- ARDEX Baustoff GmbH, Martin Mayer
- fab4minds Informationstechnik GmbH, Maria Scharf
- GARTENleben GmbH, Elisabeth Koppensteiner
- WIMTEC, Elektronische Steuerungs- und Meßgeräte GmbH, Herbert Wimberger

Geld zurück für Seminare

Kann der Arbeitgeber bezahlte Ausbildungskosten von seinen Mitarbeitern rückfordern?

Wenn der Arbeitgeber Kosten für eine Ausbildung des Arbeitnehmers übernimmt, kann er diese bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zurückfordern.

Voraussetzung dafür ist eine schriftliche Vereinbarung mit einem volljährigen Dienstnehmer und die Vermittlung von Spezialkenntnissen, die dem Mitarbeiter objektiv bessere Berufschancen verschaffen. Für eine bloße Arbeitsplatzschulung kommt eine Rückerstattung von Ausbildungskosten nicht in Frage. Rückforderbare Ausbildungskosten sind vor allem Kursgebühren, Reisekosten und Lohnkosten während der Ausbildung. Die Bindungsdauer, innerhalb der ein Arbeitnehmer zur Rückzahlung verpflichtet wird, muss der Ausbildung angemessen sein

und kann bis zu fünf Jahre dauern. Weiters hat die Höhe der Rückzahlungsverpflichtung mit dem Verstreichen der Bindungsdauer linear abzunehmen.

Eine Rückforderungsmöglichkeit gibt es bei Dienstnehmerkündigung, berechtigter Entlassung und unberechtigtem vorzeitigem Austritt, ebenso bei einvernehmlicher Lösung. Bei einem befristeten Dienstverhältnis sowie bei Auflösung in der Probezeit ist dies jedoch nicht möglich.

WEITERE INFOS

- Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere **WKNÖ-Bezirksstellen**.



Es ist möglich, dass ein Arbeitgeber die Ausbildungskosten zurückfordert.

Foto: WKÖ



WISSEN ZUM MITNEHMEN

Holen Sie sich mit den WIFI-Podcasts Tipps für Ihren beruflichen Alltag. Einfach reinhören, wo und wann Sie Zeit haben!
www.wifi.at/podcast



WIFI. Wissen Ist Für Immer.
www.noewifi.at



Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at

Einsendeschluss ist der 17. Mai 2013



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



Raiffeisen
Meine Bank



WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Sicherstellung bei Bauverträgen

Mit der Sicherstellung bei Bauverträgen soll für Auftragnehmer im Bau- und Baunebengewerbe Vorsorge geschaffen werden, Insolvenzrisiken zu vermeiden. Diese Regelung gilt auch für Subunternehmer als Auftragnehmer im Verhältnis zum Generalunternehmer.

In Anspruch nehmen kann diese Sicherstellung der Auftragnehmer eines Bauwerks, einer Außenanlage zu einem Bauwerk oder eines Teils hiervon. Gemeint sind damit

- ▶ die Herstellung oder Bearbeitung eines Bauwerks selbst (z.B. Herstellung oder Planung eines Hauses, Renovierung einer Wohnung, Verträge über Installationen, Malerarbeiten etc.)
- ▶ die Herstellung oder Bearbeitung einer „Außenanlage“ zu einem Bauwerk (z.B. Grabungs- und Gartenarbeiten, Bau einer Sportanlage oder eines Schwimmbades)
- ▶ die Herstellung oder Bearbeitung eines Teils eines Bauwerks oder einer Außenanlage (z.B. Errichtung eines Kamins, Einbau einer Solaranlage, Planung einer Heizungsanlage, Installation der Wegbeleuchtung).

Die Lieferung von Baumaterial ist nicht erfasst. Bei gemischten Verträgen kommt die neue Sicherungsregelung nur dann zur Anwendung, wenn das werkvertragliche Element überwiegt.

Regelung und Sicherungsmittel im Detail

Der Auftragnehmer kann, unabhängig von einer diesbezüglichen Vereinbarung, für sein

noch ausstehendes Entgelt ab Vertragsabschluss eine Sicherstellung verlangen. Die Höhe der Sicherstellung beträgt

- ▶ bei Verträgen, die innerhalb von drei Monaten zu erfüllen sind, maximal 40 Prozent des vereinbarten Entgelts,
- ▶ bei den übrigen Verträgen maximal 20 Prozent des vereinbarten Entgelts.

Die Sicherstellung ist jedenfalls mit der Höhe des noch ausstehenden Entgelts gedeckelt. Als Sicherstellung kommen Bargeld, Bareinlagen, Sparbücher, Bankgarantien oder Versicherungen in Frage, wobei die Kosten der Sicherstellung bis zu einem Betrag von maximal jährlich zwei Prozent der Sicherungssumme der Sicherungsnehmer, also der Auftragnehmer, zu tragen hat.

Sollte die Sicherheit nur mehr deshalb weiter aufrechterhalten werden müssen, weil der Besteller Einwendungen gegen den Entgeltanspruch des Auftragnehmers vorbringt, die sich als unbegründet erweisen, so ist für diesen Zeitraum der Auftragnehmer von jeglicher Kostentragungspflicht für die Sicherstellung befreit.

Die Wahl, in welcher Art die Sicherstellung geleistet wird, liegt beim Auftraggeber. Der Auftragnehmer hat also keinen Anspruch auf eine bestimmte Art oder Form der Sicherstellung.



Sicherstellungen sollen das Insolvenzrisiko für Unternehmen im Bau- und Baunebengewerbe vermeiden helfen. Foto: WKÖ

Auf das Sicherungsrecht kann nicht verzichtet werden - beim Sicherungsrecht des Auftragnehmers handelt es sich um zwingendes Recht.

Wenn keine Sicherstellung geleistet wird

Wenn der Auftragnehmer den Besteller zu einer derartigen Sicherheitsleistung auffordert, so hat der Besteller diese innerhalb angemessener, vom Auftragnehmer festzusetzender Frist zu leisten.

Kommt der Besteller dieser Aufforderung nicht, nicht ausreichend oder nicht rechtzeitig nach, kann der Auftragnehmer seine Leistung verweigern und unter Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurücktreten. Für einen solchen Fall steht dem Auftragnehmer ein Entgeltanspruch zu, d.h. ihm gebührt das gesamte vereinbarte Entgelt abzüglich dessen, was er sich infolge Unterbleibens der Arbeit erspart hat, durch anderweitige Verwendung erworben hat oder zu erwerben absichtlich versäumt hat.

Gilt die Regelung gegenüber allen Bestellern?

Nein, wenn der Besteller des Werkes eine juristische Person des öffentlichen Rechts (z.B.

Bund, Länder, Gemeinden) oder ein Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes ist, so steht dem Auftragnehmer dieser gesetzliche Anspruch auf Sicherstellung nicht zu. In diesen Fällen bleibt ihm - sofern es ihm gelingt, dies vertraglich durchzusetzen - nur die Möglichkeit, eine entsprechende Sicherstellung zu vereinbaren.

Als Verbraucher gilt auch ein ‚angehender‘ Einzelunternehmer als Auftragnehmer, für den das in Auftrag gegebene Werk ein sogenanntes Gründungsgeschäft ist, also ein Vorbereitungsgeschäft für die bevorstehende selbstständige Tätigkeit (wie etwa die Adaptierung oder der Umbau des neu angemieteten Geschäftslokals).

Auf Leistung der Sicherstellung besteht kein klagbarer Anspruch, sie kann also vom Auftragnehmer nicht erzwungen werden.

WEITERE INFOS

- ▶ Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere **WKÖ-Bezirksstellen**.

- ▶ Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. zu finden unter: **<http://wko.at/noe/bezirksstellen>**

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



NÖ Top-Ausflugsziele sind gerüstet

81 Mitarbeiter von Niederösterreichs Top-Ausflugszielen wurden an fünf unterschiedlichen Standorten in ganz NÖ auf die heurige Tourismus-Saison 2013 vorbereitet.

Eine der größten Herausforderungen bisher war für viele Mitarbeiter, Fragen englischsprachiger Touristen souverän zu beantworten. Das ist ab sofort für die Teilnehmer des Englischkurses mit dem klingenden Titel „Box-Office English“ kein Problem mehr.

Englisch-Trainer des WIFI NÖ haben an den Standorten Stift Altenburg, Schloss Laxenburg, Archäologischer Park Carnuntum und an den WIFI-Standorten St. Pölten und Mistelbach die Teilnehmer darauf vorbereitet, über den eigenen Tourismusstandort in englischer Sprache Auskunft zu geben und häufig gestellte Fragen der Besucher in tadellosem Englisch zu beantworten.

„Ich habe spezielle englische Ausdrücke dazugelernt, die ich

immer wieder bei meiner Arbeit an den Eintrittskassen und im Souvenirshop brauche und verwenden kann“, so Eva Trappichler, Teilnehmerin des Englisch-Kurses in Laxenburg. Das Englischtraining wurde kurz vor Saisonstart angesetzt, um den bestmöglichen Lernerfolg für die Teilnehmer zu erreichen.

„Das Feedback der Teilnehmer, die aus 20 Top Ausflugszielen kamen, war sehr positiv“, so Brigitte Schlögl, Geschäftsführerin der Niederösterreichischen Museum Betriebs GmbH.

„Engagierte Seminarleiter sind auf die Anforderungen der jeweiligen Tourismusbetriebe eingegangen und haben bei den Teilnehmern ein Lernen mit Spaßfaktor bewirkt“, so Schlögl weiter.



Bestens gerüstet für den Saisonstart: Die Mitarbeiter der NÖ Top-Ausflugsziele brachten ihre Englisch-Kenntnisse mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training auf Vordermann.

Foto: WIFI

Das Firmen-Intern-Training des WIFI Niederösterreich ist spezialisiert auf die Organisation und Durchführung punktgenauer Weiterbildung.

„Wir freuen uns, wenn die Teilnehmer das erworbene Wissen im Beruf sofort umsetzen können“, so Ulrike Weber, Produktmanagerin

im Firmen-Intern-Training. Auch 2014 werden Mitarbeiter niederösterreichischer Top-Ausflugsziele wieder auf Kundenanfragen in englischer Sprache bestens vorbereitet.

Nähere **Informationen** über das Firmen-Intern-Training gibt es auch auf www.noef.wifi.at

„GmbH light“ ein Schwergewicht?

Bei der Gründung eines Unternehmens stellt die GmbH bisher nur dann eine Alternative dar, wenn der Jungunternehmer über Kapital verfügt, weil er zumindest das halbe Mindeststammkapital in Höhe von 17.500 Euro aufbringen muss. Das Justizministerium hat nunmehr einen Entwurf zur Begutachtung versandt, der die Gründungeiner GmbH erleichtern soll, indem das Mindeststammkapital von 35.000 Euro auf 10.000 Euro gesenkt wird. Zusätzlich sollen auch die Gründungskosten durch Reduzieren der Notariats- und Anwaltskosten, die am Mindestkapital anknüpfen, bzw. durch Wegfall der Gründungsanzeige in der Wiener Zeitung, verringert werden. Die Anknüpfung der Mindestkörperschaftsteuer an das Mindeststammkapital soll ein Absinken der Mindestkörperschaftsteuer für GmbHs von 1.750 Euro auf 500 Euro bewirken. Das Inkrafttreten dieser GmbH-Reform ist für 1. Juli 2013 geplant. Die Idee, die Rechtsform der GmbH auch jenen zugänglich zu machen, die am Beginn ihrer unternehmerischen Tätigkeit eine gerin-



Friedrich Hahn,
Geschäftsführer St. Pölten, ECOVIS Austria

gere Kapitalausstattung haben, ist durchaus sinnvoll, es bleibt jedoch abzuwarten, wie Banken die GmbH light akzeptieren (die aus England importierten Limiteds hatten den Beigeschmack der Unterkapitalisierung) und ob nicht negative Auswirkungen auf das Staatsbudget durch neue „Grauslichkeiten“ wieder ausgeglichen werden sollen.

BEZAHLTE ANZEIGE



Foto: Bilderbox

WIFI-Workshops der Außenwirtschaft

Das WIFI Niederösterreich bietet in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH vor dem Sommer 2013 noch die zwei Workshops „WIFI-Basisworkshop Export/Import“ (Kurs-Nr. 25310042W) und „Präferenzielle Ursprungsnachweise korrekt ausstellen“ (25304052W) an. Jetzt noch anmelden!

WIFI-Basisworkshop Export/Import

Dieser Kurs ist besonders für „Neu-Exporteure“ und „Einsteiger in des Export/Import-Geschäft“ konzipiert und findet am Dienstag, 7. Mai von 16 bis 20.30 Uhr im WIFI Mödling statt.

Ziel des Workshops ist es, Einblick in die verschiedenen Bereiche des Export-/Import-Geschäftes (rechtliche Erfordernisse im Außenhandel, innergemeinschaftlichen Warenverkehr, Export/Import aus Nicht-

EU-Mitgliedsstaaten, sowie die damit einhergehenden Verpflichtungen betreffend Zoll, Statistik und USt.) zu geben. Zusätzlich werden die Dual-Use-Verordnung und Sonderregelungen im Warenverkehr mit der Türkei behandelt.

Workshop: „Präferenzielle Ursprungsnachweise korrekt ausstellen“

Dieser Workshop wird am Dienstag, 4. Juni von 16.30 bis 20.30 Uhr im WIFI Mödling angeboten. Interessierte können sich auch schon beim WIFI Kundenservice dafür anmelden.

Das Seminar gibt Einblick in die Regelungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs, sowie in das Ursprungs- und Präferenzrecht der Europäischen Union. Die Seminarteilnehmer/innen sollen in die Lage versetzt werden, selbständig Ursprungsregeln zu recherchieren, zu interpretieren und in der Praxis anzuwenden.

Foto: fotolia



ANMELDUNG & INFOS

- Nähere Informationen zu den angebotenen Kursen im WIFI Mödling (Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling) und das Anmeldeformular finden Sie im WIFI-Online-Kursbuch unter <http://noe.wifi.at> oder beim WIFI Kundenservice unter der Telefonnummer 02742 890-2000.

Baummesse Brünn - Jetzt noch anmelden!

Niederösterreichische Unternehmer können sich bei der internationalen Baummesse IBF am Mittwoch, 24. April, in Brünn über Marktchancen in Tschechien informieren und Kontakte zu tschechischen Unternehmen knüpfen. Nutzen Sie die Chance und melden sich noch bis 22. April für die Exkursion an, die kostenlos angeboten wird.

Die IBF Brünn zählt europaweit zu den fünf größten Baumessen mit mehr als 1.200 internationalen Teilnehmern und gilt als Branchen-Leitmesse für Mittel- und Osteuropa.



Ungeachtet der derzeit abgeschwächten Baukonjunktur gibt es mehrere Marktsegmente etwa im Bereich der Energieeffizienz-Technologien für die Altbautsanie-

rung oder im innovativen Holzbau u.a., in denen gute Marktchancen für österreichische Unternehmen zu finden sind.

Die Messeexkursion bietet neben Vorinformationen für Ihren individuellen Messerundgang auch ein Spezial-Event am Gemeinschaftsstand der WKO sowie

Kontaktgespräche mit tschechischen Unternehmen und institutionellen Vertretern.

Im Rahmen des EU-Projekts „SME AT-CZ Growing Potential“ wird die Exkursion zur IBF Brünn am 24. April kostenlos angeboten. Wichtig: Anmeldeschluss ist bereits am 22. April – Schnellentschlusene sind herzlich willkommen.

Foto: zVg

ANMELDUNG & INFOS

- **Kostenlose Messeexkursion IBF Brünn**
- **Termin:** 24. April 2013
- **Treffpunkt:** Wirtschaftskammer Hollabrunn um 8.30 Uhr
- **Anmeldung** per Mail an office@conplusultra.com Verbindliche Anmeldung bis 22. April 2013 erforderlich!
- **Kontakt** für weitere Informationen: Mag. Brigitte Hatvan, Tel. 0676/562 30 56



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



PLUS

EXTRAS IN AKTION!



FIAT FIORINO PLUS
€ 7.990,-*
CD-Radio | ABS mit EBD
Airbag

FIAT DOBLÒ CARGO PLUS
€ 9.990,-*
Klimaanlage | CD-Radio
Zentralverriegelung

FIAT SCUDO PLUS
€ 15.490,-*
Klimaanlage | CD-Radio
3 Sitzplätze

FIAT DUCATO PLUS
€ 16.690,-*
Klimaanlage | 3 Sitzplätze
Zentralverriegelung



PROFESSIONAL

Preisvorteile und viele Extras bei den Professional Wochen vom 1. bis 30. April 2013

www.fiatprofessional.at

WE SPEAK WITH FACTS.

*Preise exkl. MwSt., Angebot nur für Gewerbekunden, Fiorino PLUS inkl. MwSt. € 9.588,-, Doblo Cargo PLUS inkl. MwSt. € 11.988,-, Scudo PLUS inkl. MwSt. € 18.588,-, Ducato PLUS inkl. MwSt. € 20.028,-, Symbolfotos. Preise beziehen sich auf die Kastenwagen Aktionsmodelle PLUS (Fiorino 1.4 Benzin Basis, Doblo Cargo 1.4 Benzin, Scudo Business 90 Mjet, Ducato 28 115 Mjet). Mehr Informationen bei Ihrem Fiat Professional Partner. Stand 04/2013.

Wiesenthal & Reiss, 2130 Mistelbach, Ernstbrunnerstr. 7, 02572/2566

Schönthaler, 2763 Pernitz, Mandlinggasse 4, 02632/722 3277

Wenighofer, 2410 Hainburg, Hummelstr. 17–19, 02165/62545

Weitmann, 3363 Amstetten, Schlüsselstr. 1–2, 07475/53520-0

Csebits, 2460 Bruck an der Leitha, Altstadt 43–45, 02162/62276

Schüller, 3430 Tulln, Gutenbergstr. 29, 02272/81848658

Czaker, 2500 Baden, Leesdorfer Hauptstr. 68–70, 02252/80255

Lehr, 3580 Horn, Prager Str. 85, 0676/841 551 160

Mayerhofer, 2700 Wiener Neustadt, Fischauer-Gasse 207, 02622/28306

Drachsler, 3644 Emmersdorf, Schallengersdorf 1, 02752/70004

Centro Automobile, 3106 St. Pölten, Porschestr. 33, 02742/88 11 91
3500 Krems, Gewerbeparkstr. 25, 02732/86555

Hochleitner, 3902 Vitis, Europastr. 6, 02841/8872

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werdebereich tätig. Sport- sowie Vereins- werbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/4131313.	A 4219
Frisör, Fußpflege	östl. NÖ	Nachfolger gesucht. Moderner Frisörsalon, 5 Damen- + 2 Herrenplätze, 1 Fußpflege-Kabine + 1 Solarium. In frequentierter Lage; wegen Pensionierung abzugeben.	A 4262
Bodenleger- und Malerbetrieb	Bez. Neun- kirchen	Nachfolger wegen Pensionierung gesucht. Bestens eingeführter Bodenleger- bzw. Malerbet- rieb mit großem Kundenstamm zu verkaufen. Nähere Infos unter der Tel.: 0699/10519885.	A 4337
Tanzstadl	Bez. Baden	Suche ab April für neu renovierten Tanzstadl im Raum Ebreichsdorf einen Pächter. Kontakt: Komm.-Rat Gerhard Waitz, Tel.: 0664/2631279 ,erreichbar täglich von 10:00-21:00 Uhr.	A 4338
Gastronomie	Bezirk Gänserndorf	Einziger Gasthof in Großgemeinde wegen Pensionierung zu verkaufen! 3 Gasträume (Raucher und Nichtraucher), 8 Fremdenzimmer, 2 Ferienwohnungen (insgesamt 30 Betten), 2 Wohnun- gen, große offene Scheune etc. Grundfläche 2000 qm, verbaute Fläche 500 qm (auf 2 Etagen = 1000 qm Wohnfläche), Wien Nähe, beste Infrastruktur, großer Parkplatz. Auch für Heurigen oder Firmen aus dem Baugewerbe (Unterkünfte für Mitarbeiter) geeignet! Bonität Vorausset- zung. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer: 0680/1168500.	A 4339
Dachdeckerei/ Spenglerei	Bez. Tulln	Verkaufe wegen Pensionierung gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume, diverses Werkzeug, Maschinen und Fuhr- park. Ges. Fläche: 2182 m ² (davon 454 m ² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume).	A 2570
Gastronomie	Wien-Nähe	Gut eingeführtes Caféhaus in Einkaufspassage; Raucher und Nichtraucherbereich; Schanigar- ten überdacht; gute Umsätze; Aus privaten Gründen gegen Ablöse abzugeben.	A 3425
Textil- und Schuhhandel	Bez. Bruck	Nachfolger für Geschäft mit Jugendmode gesucht. Markenlieferanten und Stammkunden zur nahtlosen Übernahme möglich.	A 4336



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

WKO MOBILE SERVICES

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 24.4. WK St. Pölten 02742/851-18018 > 8.5. WK Neunkirchen 02635/65163 > 22.5. WK St. Pölten 02742/851-18018	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	6. Mai	Ideen-Sprechtage für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	27. Mai		WKNÖ St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	118,0
		VPI 00	130,5
März 2013	107,8	VPI 96	137,3
		VPI 86	179,6
Veränderung gegenüber		VPI 76	279,2
Vormonat	+0,8%	VPI 66	490,0
Vorjahr	+2,3%	VPI I/58	624,3
		VPI II/58	626,3
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis		KHPI 38	4727,6
JD 2010 = 100		LHKI 45	5485,4

VERANSTALTUNGSREIHE

Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit

Was ist dran am Kampf um die Aufmerksamkeit und Gunst der Journalisten? Zahlt es sich immer aus, oder gibt es auch gute Gründe, medien-abstinent zu bleiben? Der ehemalige ZIB-Moderator Gerald Gross geht in seinem Vortrag näher auf die Themenbereiche PR- und Medienarbeit ein. (Jeweils von 19 - 21 Uhr, Kosten: € 50,-)



www.noef.wifi.at

- ▶ 08.05.2013 WK Tulln
- ▶ 13.05.2013 WK Wr. Neustadt
- ▶ 23.05.2013 WK Bruck/Leitha

Foto: Bildagentur Waldhäusl

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP-STORE



Branchen



BAU

„Bau auf A“ setzt auf die Marke Österreich



Zunehmend unmoralische Angebote von Scheinfirmen und ein vermehrter Einsatz von nicht zugelassenen Baustoffen haben in den letzten Jahren vor allem im Osten Österreichs Einzug gehalten. Diese Tatsachen haben eine Fortsetzung der im Sommer 2011 durch die Bausozialpartner gestarteten „Bau auf A“-Kampagne notwendig gemacht. Dabei präsentiert „Bau auf A“ öffentlichen wie privaten Auftraggebern die wichtigsten Faktoren, welche klar für die Wahl heimischer Betriebe und geprüfter Produkte sprechen.

Bei ausländischen Baufirmen ist es für den Kunden wichtig, dass die Gewährleistung nicht an der Grenze endet. Bei billigen Angeboten von ausländischen Unternehmen besteht die Gefahr, dass

bei eventuell später auftretenden Bauschäden die Durchsetzbarkeit des Gewährleistungsanspruches nicht mehr gegeben ist. Mit der Beauftragung von heimischen Bauunternehmen hingegen hat der Auftraggeber auf alle Fälle Anspruch auf Gewährleistung und die Möglichkeit, diese auch durchzusetzen.

Bei einer durchschnittlichen Baustelle werden 99 Prozent der Transportwege mit dem LKW abgewickelt. Die Wahl eines heimischen Lieferanten kann dabei die Transportwege entscheidend verkürzen. Allein in Wien werden durch Baustoff- und Materialtransporte jährlich 12.000 Tonnen CO₂ ausgestoßen. Hochgerechnet auf ganz Österreich sind das mehr als 100.000 Tonnen CO₂.

Das entspricht dem jährlichen CO₂-Heizölausstoß von 20.000 Einfamilienhäusern. Je weiter die Transportwege sind, umso stärker wird die CO₂-Belastung. Zement zum Beispiel wird aus Nordafrika – mehr als 2.000 km entfernt – bei schlechten Umweltstandards und niedrigsten Arbeitsschutzvorschriften produziert und zu Billigpreisen nach Europa transportiert. Im Gegensatz dazu produzieren österreichische Erzeuger vor Ort mit den höchsten Umweltstandards und sichersten Arbeitsbedingungen in Europa.

Seit 1. Mai 2011 dürfen die Arbeitnehmer aus den neuen EU-Staaten in Österreich ohne Arbeitsbewilligung legal tätig werden. Ein Problem für die Bauwirtschaft entsteht dann, wenn

ein Arbeitgeber einem ausländischen Arbeitnehmer weniger als den gesetzlich vorgesehenen Mindestlohn bezahlt. Hier sieht das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LSDB-G) behördliche Strafen von bis zu 50.000 Euro pro unterbezahltem Arbeitnehmer vor.

Dennoch kommt es zu Fällen von Lohndumping und unlauterem Wettbewerb. Ausländische Baufirmen beschäftigen oftmals ausländische Arbeitskräfte an österreichischen Baustellen unter Umgehung der einheimischen Beschäftigungs- und Sozialversicherungsbestimmungen. Dadurch geraten einheimische Firmen, die sich an die einheimischen Gesetze halten, oft in einen Wettbewerbsnachteil.

MEIN STANDPUNKT

Warum heimische Anbieter?

VON LANDESINNUNGSMEISTER ROBERT JÄGERSBERGER (BAU)



Die österreichischen Baumeister stehen für eine optimale Planung und Umsetzung. Dafür braucht es auch geprüfte österreichische Baustoffe.

Diese erfüllen alle Anforderungen, welche heute an nachhaltiges und energieeffizientes Bauen gestellt werden. Diese und viele weitere Argumente unterstreichen den Wettbewerbsvorteil heimischer Betriebe und Hersteller.

Österreichische Unternehmer sind die verlässlichsten Beitragszahler, sichern Arbeitsplätze, garantieren Einnahmen für die

Finanz und dadurch unser Sozialsystem. Durch den Kauf lokal erzeugter Bauprodukte und durch die Beschäftigung der regionalen Bauwirtschaft werden einheimische Wertschöpfung und lokale Arbeitsplätze gefördert. Dazu bleiben Steuern und Sozialversicherungsabgaben im Inland.

Nicht zuletzt wird damit der Industriestandort Österreich langfristig gesichert.

Ein weiterer Aspekt ist die Umwelt. Österreichische Hersteller produzieren nach strengsten Umweltauflagen, welche auch permanent von den Behörden über-

prüft werden. Darüber hinaus ist Österreich Technologieführer bei energieeffizienten Bauweisen wie dem Passivhaus, dem Sonnenhaus und bei anderen hocheffizienten Bausystemen.

Den stetig wachsenden Ansprüchen und Qualitätsstandards wird die österreichische Bauwirtschaft mit einem einzigartigen „trialen“ Ausbildungssystem gerecht: Lehrlinge erhalten ihr Rüstzeug nicht nur in Berufsschulen und Unternehmen, sondern auch in eigens installierten Bauakademien.

HOLZBAU

Lehrlinge zeigten ihr Können auf der WISA



LIM Josef Daxelberger und Bgm. Matthias Stadler (Bildmitte sitzend von links) sind mit der Arbeit der Zimmererlehrlinge sichtlich zufrieden. Fotos: Huber

Die WISA 2013 in St. Pölten konnte heuer erstmals mit dem sogenannten „Schauzimmern“ der Lehrlinge aufwarten. Die veranstaltende Landesinnung schickte insgesamt vier Teams zu je drei Lehrlingen ins Rennen, allesamt im 2. und 3. Lehrjahr. Diese hatten in drei Tagen Kinderspielhäuschen aus Holz samt Bänken und Tisch anzufertigen.

„Dabei steht nicht der Faktor Zeit im Vordergrund“, wie In-

nungsmeister Josef Daxelberger betont, „sondern Genauigkeit und Qualität der geleisteten Arbeit. Die Aktion soll den Besuchern zeigen, dass Handwerk immer noch goldenen Boden hat, insbesondere in einer Zeit des akuten Mangels an Facharbeitern“.

In WISA-Organisator Frank Drechsler fand die Landesinnung einen kooperativen Partner, der dem Schauzimmern von Anfang an einen hohen Stellenwert in

seinem Konzept eingeräumt hat. So konnten die Lehrlinge bereits bei der Messe-Eröffnung ein eindrucksvolles Mandala aus Holz präsentieren.

Eine Jury ermittelte am Ende des dritten Tages das Siegerteam, wobei sich die Lehrlinge der Fa. Franz Schütz GesmbH (Weißkirchen) knapp gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte.

Bürgermeister Matthias Stadler beglückwünschte alle teilnehmenden Lehrlinge zu ihrer Leistung und nahm die Spielhäuschen für die Landeshauptstadt in Empfang.

Die Landesinnung bedankt sich sehr herzlich bei den Sponsoren des benötigten Materials, bei den teilnehmenden Lehrbetrieben sowie bei der WISA-Organisation.

PLATZIERUNGEN

- ▶ 1. Platz: Gernot Donabaum, Andreas Edlinger und Daniel Wagner (alle: Lehrbetrieb Schütz, Weißkirchen)
- ▶ 2. Platz: David Hirschmüller (Gerstenmayer GmbH, Karlstetten), Philipp Huth (Hauer Holztechnik GmbH, Langenlois) und Mathias Kaiser (Speiser GmbH, Herzogenburg)
- ▶ 3. Platz: Janik Kickinginger, Markus Praschl-Bichler und Markus Schibich (alle: Wallner GmbH, Asperhofen)
- ▶ 3. Platz ex aequo - das Team der LBS Pöchlarn: Florian Burgstaller (Heigl GmbH, Herzogenburg), Robert Handsteiner (Glaser GmbH, Waidhofen) und Andreas Trinkl (Lux GmbH, Hainfeld)



Von Anfang bis Ende: inklusive Inneneinrichtung.

MALER UND TAPEZIERER

Von St. Georgen auf die weltgrößte Möbelmesse in Mailand

Es kann in etwa damit verglichen werden, wenn die Fußballer aus St. Georgen bei St. Pölten in der Champions League mit dem AC Milan und Inter Mailand mitspielen würden. Wird in der Realität aber nie passieren. Doch was im Fußball nicht geht, das gibt es bei den Raumausstattern: Denn Martin F. Fellner, der Einmann-Betrieb aus St. Georgen, darf auf der weltgrößten Möbelmesse in Mailand ausstellen - konkret bei der „Austrian Design Details“ im „Salone die Tessuti“.

Er ist dort einer von 45 Ausstellern, die von der Jury der Wirtschaftskammer Österreich (Außenwirtschaft) ausgewählt wurden. Niederösterreich ist nur durch Fellner und Wittmann (Krems) vertreten. Die Jury war von Fellners ausgefallenem Sitzmöbel „crazy“ angetan, ein Exemplar seiner Designserie „justmartin“. Die Wahl

der Jury ist kein Zufall: Bereits vor drei Jahren landete der erfolgreiche Polstermöbeldesigner beim großen „Kreativ in die Zukunft“-Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ mit einem anderen Sitzmöbel unter den besten Fünf.

Die von den Eltern 1968 gegründete Firma in St. Pölten/St. Georgen führt der 42-Jährige seit dem Jahr 2000, 1994 legte er die Meisterprüfung ab.

Und das Designen macht ihm Spaß: „Design habe ich immer schon sehr spannend gefunden, und durch die Zusammenarbeit mit Designern und Architekten kam ich auf die Idee, selbst Entwürfe zu machen, selbst zu designen – nämlich Polstermöbel. Dadurch kann ich meine Fähigkeiten einem breiteren Publikum näherbringen. Mein Schwerpunkt liegt dabei auf zeitgemäßem Design und perfekter handwerklicher Fertigung.“



Die Innungsmeister sind stolz auf „ihren“ Martin Fellner, der als erster Raumausstatter Niederösterreichs bei der weltgrößten Möbelmesse in Mailand Mitte April ausstellen darf. Von links: Martin Fellner, BIM Manfred Judex (Tapezierer), LIM Helmut Schulz (Maler) und LIM-Stv. August Zmuck (Tapezierer).
Foto: Profi-Kress/Michael Kress

TISCHLER UND HOLZGESTALTENDE GEWERBE

Die Besten der Besten



Von links im Bild: Lehrlingswart Johann Ostermann, Innungsmeister Gottfried Wieland, die drei erstplatzierten Bernd Hofleitner-Bartmann, Thomas Höllner („Habe viel geübt – das hat sich bezahlt gemacht, trotz der vielen Zinken beim Schemel.“) und Florian Wentner („Zur Vorbereitung habe ich jedes Stück einmal geübt - das hat gereicht.“) sowie Berufsschuldirektor Erich Drabek.

Foto: Wagner

Auch 2013 bewiesen die NÖ Tischler-Talente beim Landeslehrlingswettbewerb in Pöchlarn ihr Können: Aus drei vorgegebenen Probestücken wurde jeweils eines pro Lehrjahr für den Bewerb ausgewählt. Dieses musste in vorgegebener Zeit mit perfektem Einsatz fachlichen Könnens umgesetzt werden.

Im ersten Lehrjahr fiel die Entscheidung auf ein Wandregal, im zweiten auf einen Schemel und im dritten auf einen Kindersessel. Karin Peham (1. Lehrjahr, Tischlerei Dorner) zu ihrer Erfahrung bei der Lehrlings-Challenge: „Die große Herausforderung war, unter

Zeitdruck ein gutes Ergebnis zu erzielen, aber als ich mich eingearbeitet hatte, lief's ganz gut. Nach der Lehre möchte im Betrieb bleiben, da das Arbeiten mit Holz genau das Richtige für mich ist.“

PLATZIERUNGEN

- ▶ 1. Lehrjahr
 1. Bernd Hofleitner-Bartmann, Betrieb: Johann Ostermann
 2. Martin Kerschner, Betrieb: Christian Lindner
 3. Martin Marchsteiner, Betrieb: Hartl Haus Holzindustrie GmbH
- ▶ 2. Lehrjahr
 1. Thomas Höllner, Betrieb: Christian Rößl
 2. Jakob Prüller, Betrieb: Bene AG
 3. Lukas Fromhund, Betrieb: Bene AG
- ▶ 3. Lehrjahr
 1. Florian Wentner, Betrieb: Alfred Pöchhacker
 2. Peter Fallmann, Betrieb: Holzwerkstatt Pechhacker GmbH
 3. Andreas Hofbauer, Betrieb: Franz Wagesreither

METALLTECHNIKER

Zertifizierungspflicht nach EN 1090: Die Zeit läuft!



„Am 2.7.2014 ist es zu spät“ war das Eingangsstatement von Landes- und Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl bei der EN 1090-Infoveranstaltung der Landesinnung im WIFI St. Pölten. Foto: Innung

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielten rund 200 Schlosser-, Metalltechnik- und Mechatronikbetriebe alle Informationen zur bevorstehenden Zertifizierungsverpflichtung von Betrieben, die Tragwerke aus Metall herstellen, fertigen und montieren. Sachverständiger Reinhard Wiesinger und der Experte für Kooperationsförderungen Stefan Liebert (EcoPlus) legten bei ihrem mehrstündigen Vortrag die Fakten dar.

Harald Schinnerl bringt es auf den Punkt: „Ab Mitte nächsten Jahres wird ein klassischer Schlosser, so wie wir ihn heute kennen, nicht mehr am Markt auftreten können, ohne dass sein Betrieb nach EN 1090 zertifiziert ist, da ab diesem Zeitpunkt jedes Tragwerk aus Metall mit einem CE-Zeichen versehen werden muss, was rechtlich nur dann zulässig ist, wenn das Unternehmen zertifiziert ist.“

Der Innungsmeister empfiehlt weiters, die Zertifizierung schnell in Angriff zu nehmen, da es zu Ende der Frist zu Engpässen bei den Zertifizierungsstellen kommen kann.

Die Innung unterstützt die Betriebe bei dieser Notwendigkeit durch diverse Veranstaltungen, Förderungen (wie etwa die geförderte EN 1090 Erstberatung) und Informationen: <http://noe.metalltechnik.at>

LEBENSMITTELGEWERBE

Beste Nachwuchs-Bäcker des Landes gekürt

Die 16 besten Bäckerlehrlinge Niederösterreichs traten beim Lehrlingswettbewerb in Baden an. Einen Tag lang mussten sie ihr Können vor den Augen der strengen Jury unter Beweis stellen (Lehrlingswart Herbert Bruckner, Klaus Kirchdorfer, Günther Feldhofer, Elisabeth Käppl, Peter Burger und Alexandra Mayer), die sich mit der guten Gesamtleistung der jungen Bäcker sehr zufrieden zeigte.

Durchsetzen konnte sich Simon Stupka, Lehrling bei Franz Obruca aus Hürm, knapp gefolgt von Anja Prankl (Haubi's, Anton Haubenberger GmbH aus Petzenkirchen) und Gerhard Riegler, der in der Bäckerei Helene Riegler in Steinkirchen/Forst in Ausbildung ist. Nun heißt es weiter trainieren,

denn von 16. bis 17. Juni gehen sie beim Bundeslehrlingswettbewerb (heuer in Gleinstätten/

Steiermark) um Österreichs besten Bäckerlehrling ins Rennen.

Foto: z. V. g.



Von links: LIM Johann Ehrenberger, Simon Stupka, Anja Prankl, Gerhard Riegler, Lehrlingswart Herbert Bruckner, Günther Heinzl (Fa. Diamant).

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Komm spielen!



Der „Internationale Kindertag“ am 1. Juni fällt diesmal auf einen Samstag. Die Geschichte des Kindertages geht zurück bis in die frühen 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts: 1954 hat die Vollversammlung der Vereinten

Nationen erstmalig den Weltkindertag ausgerufen.

Gemeinsam können wir diesen besonderen Tag zum Feiertag für die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft machen. So wie es Mutter- und Vatertag gibt, soll künftig auch der Kindertag etwas ganz Selbstverständliches sein.

Die Liste möglicher Angebote in und vor Ihrem Geschäft ist lang, hier ein paar Anregungen:

Tempelhüpfen, Modelleisenbahn/Autorennbahn, Schnurspringen, Legewettbewerb, Kinderschminken, Diabolo, YoYo, Federball, Fangbecher, Barbiepuppen frisieren, Bauen mit Bauklötzen oder Malen.

Informationen, die teilnehmenden Firmen sowie Plakate (zum Download) auf der Homepage <http://wko.at/kiindertag>

DIREKTVERTRIEB

Keine Angst vor Social Media!



Referent Günter Exel (2. von links) und Obmann Herbert Lackner (rechts) in der Bezirksstelle Gmünd.

Foto: Pollak

Diese Botschaft vermittelte Referent Günter Exel bei den Branchenstammtischen in St. Pölten, Mödling, Mistelbach und Gmünd.

Kernaussage des Vortrages: Keine Angst vor Social Media – aber auch kein bedingungsloses „Ja“ zu Facebook & Co. Jedem Direktberater wurden neun gezielte Fragen als Entscheidungshilfe gestellt. Bei drei oder mehr mit „ja“ beantworteten Fragen könnte eine Social Media-Präsenz unternehmerisch sinnvoll sein.

Im Weiteren spielen dann die Wahl der geeigneten Netzwerke und Plattformen für die jeweiligen Anforderungen sowie der vertretbar nötige Zeitaufwand Schlüsselrollen am Weg zum Erfolg.

Obmann Herbert Lackner zeigt sich von Stammtischen wie Referent Günter Exel beeindruckt: „Faszinierend, wie facettenreich das Thema Social Media ist, auch wenn man glaubt, sich schon ein wenig damit auszukennen.“

Volkswagen 8plus Jahres-Service

§57a, Öl mit Ölfilter, Arbeitszeit und Mobilitätsgarantie*
für VW Modelle ab 8 Jahren



Nutzfahrzeuge

NEU

VW 8plus Jahres-Service
§57a
+ Öl mit Ölfilter
+ Arbeitszeit
+ Mobilitätsgarantie*

ab 176,67

Transporter T5
4 Zyl. TDI Bj. 03-05

§57a
Preise exkl. Zusatzarbeiten wie z. B. Zündkerzen, Dieselfilter, Bremsflüssigkeit und deren Austausch.

Modell	Baujahr	Preis
Caddy TDI	95-05	ab 149,17
T4 5 Zyl. TDI	95-02	ab 180,83
LT 5 Zyl. TDI	96-05	ab 202,50

*Mobilitätsgarantie gültig für 1 Jahr

Unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. Einbau, exkl. MwSt. Gültig bis auf Widerruf. Weitere Angebote für VW Modelle ab 8 Jahren in allen teilnehmenden Volkswagen Service-Betrieben und unter www.vw-nutzfahrzeuge.at/service

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Interesse an Bauprodukten?



Diese Frage konnte bei einer Veranstaltung des Landesgremiums eindeutig bejaht werden. Über 50 namhafte Firmen sind der Einladung des NÖ Gremiums gefolgt.

Foto: Rauchenberger

Ab 1. Juli gilt die Europäische Bauprodukteverordnung. Informationen dazu gab es von Günter Jechlinger (Bautechniklabor der Stadt Wien), er erläuterte praxisnah die neuen Anforderungen für den Verkauf von Bauprodukten: „Das CE-Kennzeichen lässt das Produkt grundsätzlich für den europäischen Markt zu. Eine Verwendbarkeit des Produktes ist aber erst gegeben, wenn das Produkt auch den österreichischen Normen entspricht.“ Die Vortragsunterlagen sowie weiterführende Informationen finden sich auf

- ▶ www.wknoe.at/baustoff-eisen-hartwaren-holz, mehr Wissenswertes zu CE und Bauprodukte beim österreichischen Baustoffinstitut
- ▶ www.oib.or.at oder beim Verband der Baustoffhändler Österreichs
- ▶ www.vboe.eu

MEIN STANDPUNKT

NAFES: Wichtiger Impulsgeber für die Region!

VON SPARTENOBMANN FRANZ KIRNBAUER



vor allem die Bedrohung durch Einkaufszentren auf der grünen Wiese, die den innerörtlichen Handel ausdünnen, so besteht seit einigen Jahren aufgrund des neuen Raumordnungsgesetzes die Möglichkeit zur ungebremsten Flächenexpansion nicht mehr.

Eine neue Herausforderung für alle Einzelhandelsbetriebe, aber wie Untersuchungen zeigen, vor allem für jene im ländlichen Raum, stellt der Onlinehandel dar. Es ist aus Sicht des Konsumenten durchaus verständlich, sich über das breite und tiefe Sortiment im Onlinehandel zu informieren und dort auch einzukaufen, jedoch muss ganz klar gesagt werden, dass die Aufrechterhaltung einer Nahversorgungsinfrastruktur nicht nur über Förderungen funktionieren kann, sondern auch durch den Konsumenten, der vor Ort einkauft.

Wir alle sind aufgerufen, hier durch unsere tagtäglichen Konsumgewohnheiten einen wichtigen Beitrag zu leisten, denn vitale Handelsunternehmen sind das Herzstück unserer Kommunen.

Zu Beginn des Jahres wurde die Aktion NAFES (NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadt- und Ortszentren) für weitere 5 Jahre verlängert. Für die neue Förderperiode stehen 6 Mio. Euro zur Verfügung: 5 Mio. Euro vom Land NÖ sowie 1 Mio. von der WKNÖ. In ihrem 15-jährigen Bestehen hat die NAFES-Aktion 640 Einzelprojekte mit insgesamt 12,6 Mio. Euro unterstützt, in Summe wurde ein Investitionsvolumen von 82 Mio. Euro ausgelöst.

Die Sicherung der Nahversorgungs-Infrastruktur ist der WKNÖ und dem Land ein wichtiges Anliegen. War es in den letzten Jahren und Jahrzehnten



C/D 95: Theoretische Grundqualifikationsprüfung: Österreichweit einheitlicher Fragenkatalog



Foto: WKO

Nach mehrmaligem Vorstoß ist es uns nun endlich gelungen, dass bei der theoretischen Grundqualifikationsprüfung nun auch in NÖ ab Juni 2013 der österreichweit einheitliche Fragenkatalog für den Multiple Choice-Teil zur Anwendung kommt.

Bitte beachten Sie die damit

zusammenhängende geänderte Bewertung: Im Rahmen des schriftlichen Teiles der Grundqualifikationsprüfung (Multiple-Choice-Fragen) werden 80 Fragen aus diesem Katalog gestellt werden. Zu jeder Frage werden eine richtige und drei falsche Antwortmöglichkeiten angeboten.

Um den schriftlichen Teil der Grundqualifikation (Multiple-Choice-Fragen) zu bestehen, müssen 70% (56 Fragen) richtig beantwortet werden. Den Fragenkatalog finden Sie unter „Berufskraftfahrerqualifizierung“ auf <http://wko.at/noe/gueterbefoerderung>

LASTKRAFTTHEATER PRÄSENTIERT:

DER WEIBSTEUFEL
von Karl Schönherr

REGIE: MARIUS SCHIENER
MIT MANUELA SEIDL
DAVID CZIFER
MAX MAYERHOFER

EINTRITT FREI

ERLEBEN SIE: GRATISTHEATER IN IHRER STADT. GESPIELT WIRD AUF DER LADFLÄCHE EINER LKW'S, 80 SCHAUSTUHLER IM SAAL.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH N

WKO

FRIENDS OF THE ROAD

Mit dem C-Führerschein in den Arbeitsmarkt

Der Mangel an LKW-LenkerInnen wird immer drückender. Die niederösterreichische Transportwirtschaft und das AMS NÖ haben daher nun ein eigenes Förderprojekt zur „C-Lenker Ausbildung“ gestartet.

Insgesamt 16 arbeitssuchende Personen, die künftig beruflich einen LKW steuern wollen, bekommen damit den dafür notwendigen C-Führerschein finanziell gefördert. Die Ausbildung läuft von Ende März bis Anfang Juli und beinhaltet ein Praktikum in einem Transportunternehmen, die theoretische und praktische Führerscheinausbildung in der Fahrschule, die Grundqualifikationsprüfung sowie praxisbezogene Weiterbildungsmodul in den ÖAMTC-Fahrtechnikzentren.

„Niederösterreichs Transportwirtschaft braucht dringend Lenkerinnen und Lenker, sie bietet interessante und spannende Berufsmöglichkeiten“, sind sich die NÖ Obmänner Franz Penner (Sparte Transport und Verkehr) und Bernd Brantner (Güterbeförderer) einig: „Die Transportwirt-

schaft ist schließlich Triebfeder für den gesamten Standort, für Nahversorgung ebenso wie für Lebensqualität.“

Das Arbeitsmarktservice Niederösterreich fördert die praxisnahe Ausbildung von 16 geeigneten arbeitssuchenden Personen mit einem Betrag von knapp 100.000 Euro. AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler freut sich: „Alle KursteilnehmerInnen haben bereits einen Praktikumsplatz in einem Transportunternehmen. Wir sind zuversichtlich, dass sie nach Schulungsende dort fixe Anstellungen finden werden.“

Wie dramatisch die Lenker-Situation ist, belegt die Statistik: So ist die Zahl der Führerscheinprüfungen für PKW seit 2006 um 13 Prozent auf rund 94.000 Prüfungen gestiegen.

Die C-Prüfungen, die zum Len-

ken von LKW berechtigen, sind dagegen von rund 7.000 auf 5.381 gesunken – also ein Minus von fast 25 Prozent. „Der LKW bringt

aber, was Sie täglich brauchen“, betonen Franz Penner und Bernd Brantner, „ohne Lenkerinnen und Lenker funktioniert das nicht.“



Von links: Rudolf Fischer (AMS NÖ), Kandidat Daniel Kainz, Spartenobmann Franz Penner, Obmann Bernd Brantner (Güterbeförderer). Foto: Kraus

www.citroen.at

HEISSE PREISE & COOLES KLIMA!

DIE NFZ-MODELLE: JETZT MIT GRATIS KLIMAAANLAGE.

im LEASING ab mtl. **€ 89,-***



CITROËN BERLINGO NFZ
bis zu 3,7 m³ Ladevolumen

ab € 10.890,- exkl. USt.

im LEASING ab mtl. **€ 76,-***



CITROËN JUMPY NFZ
bis zu 7 m³ Ladevolumen

ab € 13.990,- exkl. USt.

im LEASING ab mtl. **€ 99,-***



CITROËN JUMPER NFZ
bis zu 17 m³ Ladevolumen

ab € 16.990,- exkl. USt.

FIXZINS LEASING ab **1,99%**



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. GRATIS Klimaanlage, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen: CITROËN Nemo, Berlingo First Electricque. * Fixzinsangebot der CITROËN BANK für Businesskunden, Sollzinsen 1,99%, Berechnungsbasis aktueller Aktionspreis, 30% Eigenleistung vom Aktionspreis, zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr und Bearbeitungsgebühr, Lfz. 24 Mon., Fahrleistung 15.000 km/Jahr, Leasingrate exkl. 20% MwSt. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand April 2013. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Alle Angebote gültig bis 30. 04. 2013. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: Alle CITROËN-Partner unter www.citroen-partner.at

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH, 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Gruber, 02252 / 87 345 · **BRUCK a.d. LEITHA:** RLH Bruck, 02162 / 63001 · **BRUNN am GEBIRGE:** Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · **EBREICHSBACH:** Autohaus Brunner GesmbH, 02254 / 740 18 · **EGGENBURG:** RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · **GÄNSERNDORF:** Autohaus Schmid GmbH, 02282 / 80 190
GMÜND II: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIRTENBERG:** Kautschek GmbH, 02256 / 82 316
HORN: Autohaus Horn, 02982 / 34 14 - 47 · **KEMMELBACH:** Autohaus Eckl, 07412 / 52 000 · **KREMS:** Hentschl, 02732 / 85 667 · **LANGENROHR / ASPARN:** Autohaus Breitner, 02272/61 200
MELK: Walter Wesely GmbH, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Kornek, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · **NEUNKIRCHEN:** Köhler GmbH, 02635 / 62 187 · **OEYNSHAUSEN:** L.E.B., 02252 / 259 159 · **PITTEN:** Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · **PÖGGSTALL:** Autohaus Eckl GmbH, 02258 / 40 40 · **SCHIEBBS:** Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · **ST. POLTEN:** Mathias Blab, 02742 / 25 22 38 · **Walter Wesely GmbH,** 02742 / 393-0 · **ST. VALENTIN:** Dorfmayr GesmbH, 07435 / 58700 · **ST. VEIT / GÖLSEN:** Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · **THOMASBERG:** RLH Grimmenstein, 02644 / 37 1 37 · **VITIS:** RLH Vitis, 02841 / 82 65 · **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTL:** Wiesenthal Turk, 02822 / 53 525

Arge LogCom und Lastkrafttheater liefern Kultur

Seit über zehn Jahren lacht das Friends-on-the-road-Smiley auf Österreichs Straßen durch die Windschutzscheiben der oftmals gestressten Autofahrer. Durch die Kampagne „LKW-Friends on the road“ ist die dahinter stehende Arbeitsgemeinschaft LogCom in ganz Österreich bekannt geworden.

Die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Transportwirtschaft - kurz: Arge LogCom - wurde gegründet, um die Imageverbesserung von Transporteuren weiter voranzutreiben. Seitdem setzt sie sich nun für neue Impulse im Straßenverkehr und in der Logistik ein; dies betrifft vor allem den Bereich der Kommunikation, hier initiiert und koordiniert die Arge als Trägerorganisation neben der Imagekampagne „LKW-Friends on the road“ (Motto: Der LKW bringt, was Sie täglich brauchen) auch die Integration von Sponsoren.

Sie bietet nicht nur Bildungsangebote und Projekte (Schwerpunkte: Kompetenzgewinn und Verkehrssicherheit), sondern bildet für ihre Mitglieder auch eine Plattform zum Aufbau von Kooperations- und Kommunikationsnetzwerken.

Zu den zentralsten Punkten in der Arbeit der Arge LogCom zählt die Rekrutierung neuer Mitglieder: Nur durch sie wird es auch weiter für die LogCom möglich sein, ihre erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Von derzeit rund 520 Mitglieder will man auf die Mitgliederzahl auf etwa 1.000 erhöhen.

„Es ist in den vergangenen zehn Jahren gelungen, mit wenig Geld relativ viel zu schaffen“, bilanziert LogCom-Präsident Nikolaus Glisic. Man habe auf der Straße „Flagge gezeigt“. Durch zugkräftige, in der Signalfarbe Gelb gehaltene Werbebotschaften auf LKW und Gebäuden sei es gelungen, das Image der in Straßenverkehr und Logistik tätigen Unternehmen zu verbessern und das Bewusstsein der Öffentlichkeit für deren Belange zu sensibilisieren.

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Philosophie der ARGE LogCom stellt branchenübergreifendes Arbeiten dar: Hier ist die Kooperation mit „Lastkrafttheater“ das beste Beispiel für die Offenheit der Arbeitsgemeinschaft. Hier wurde eine perfekte Symbiose zwischen Lastkraftwagen und Theater gefunden: Der LKW bringt nun nicht mehr nur materielle, sondern auch Kulturgüter zu den Menschen.

Max Mayerhofer, David Czifer (Bildmitte) und Manuela Seidl in der aktuellen Produktion des Lastkrafttheaters „Der Weibsteufel“. Foto: z. V. g.



FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

30 Jahre Fahrschule Ing. Leitgeb



Harald Leitgeb (links) und Spartenobmann Franz Penner, im Bild rechts mit Familie und der versammelten Belegschaft. Fotos: Fachgruppe

Mit 1. April 1983 hat Harald Leitgeb die „Fahrschule St. Christophen“ übernommen und diese durch unermüdlichen Einsatz und tatkräftiger Unterstützung seiner Gattin zum heutigen Schulungszentrum Neulengbach mit insgesamt 15 Dienstnehmern ausgebaut.

Mit seiner hohen Fachkompetenz und seiner Spezialisierung in der Berufslenkerausbildung hat Harald Leitgeb ein Alleinstellungsmerkmal und den Status eines Leitbetriebes



im NÖ Fahrschulwesen erreicht. Unter dem Motto „Wo Qualität an erster Stelle steht“ hat er sich in den vergangenen drei Jahrzehnten den Ruf eines Top-Spezialisten aufgebaut.

Ohne je eine offizielle Wirtschaftskammerfunktion innegehabt zu haben, investierte er unzählige Stunden und Tage ehrenamtlich in die Arbeitskreise für die C-, D-, E- und F-Ausbildung der Branchenvertretung. Durch seine Mitarbeit konnten Führerscheinausbildung

und -prüfung in diesen Klassen entscheidend modernisiert und in weiten Bereichen standardisiert werden.

Harald Leitgeb ist heute ein österreichweit anerkannter Verkehrsexperte mit Schwerpunkt im Bereich der Nutzfahrzeuge. Insbesondere durch sein Verantwortungsgefühl und seine Arbeit hat er zur Hebung der Verkehrssicherheit und des Ansehens der Fahrschulbranche beigetragen. Fotos: Fachgruppe

Staatsmeisterschaft: Titel geht auch nach NÖ!

Die Österreichische Staatsmeisterschaft der Lehrlinge in Tourismusberufen fand heuer im Rahmen der Messe „Hotel & Gast Wien“ statt.

Unter dem Motto „Wiener Küche im Wandel der Zeit“ stellten insgesamt 79 Lehrlinge ihr Können während der drei fordernden Wettbewerbstage unter Beweis.

In der Wiener Hofburg wurden schließlich die Sieger gekürt. Die neun Bundesländer hatten die Möglichkeit, Kandidaten für die drei Kategorien „Küche“, „Service“ und „Hoteladministration“ zu entsenden.

Bewertet wurden von einer Fachjury:

- ▶ ein dreigängiges Menü
- ▶ Service mit Küraufgaben wie Cocktailmixen, Sensorik und Flambieren
- ▶ sowie im kaufmännischen Bereich simulierte Gästegespräche bei den Hotel- und GastgewerbeassistentInnen.

Insgesamt wurden 23 Goldmedaillen, 28 Silbermedaillen und 24 Bronzemedailles vergeben.

Im Lehrberuf Restaurantfachmann gratulierten alle Anwesenden dem Niederösterreichler Ardit Kryeziu (Gasthaus Riedl-Schöner, Mank) zum Titel „Staatsmeister“, der u. a. mit einem 2.500 Euro-Scheck prämiert wurde.

Einen weiteren Grund zur Freude bot der NÖ Koch Michael Pehn (Lebensresort Ottenschlag), der aufgrund seiner tollen Leistung Vizestaatsmeister im Lehrberuf „Koch“ wurde und sich über einen Scheck über € 1.000,- freuen durfte. Ausbilder und Gratulanten sind sich einig: „Das Ergebnis des Wettbewerbes zeigt, wie wichtig eine profunde Ausbildung mit Entwicklungsperspektiven ist.“

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie gratulieren allen TeilnehmerInnen der Staatsmeisterschaft zu ihren hervorragenden Leistungen!



Die drei Staatsmeister (von links): Stephan Boden, Hangar 7-Restaurant Ikarus, Salzburg (Koch); Ardit Kryeziu, Gasthaus Riedl-Schöner in Mank, Niederösterreich (Restaurantfachmann); Moritz Kschwendt, Mercure Salzburg Central, Salzburg (Hotel- und Gastgewerbeassistent). Foto: Foto Weinwurm



Insgesamt 79 Lehrlinge stellten ihr Können während der drei fordernden Wettbewerbstage unter Beweis, in der Wiener Hofburg wurden schließlich die Sieger gekürt. Große Freude herrschte beim NÖ Team mit Betreuern, Ausbildungsexperten und Vertretern der WKNÖ, allen voran Fritz Kaufmann, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeit der Wirtschaftskammer Niederösterreich (im Bild: 2. von links). Foto: Milde Verlag



WWW.GUTGEBAUT.AT

- Hallenbau – Bürobau – Industriebau
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen

ATC
Generalunternehmungen

ATC Generalunternehmungen GmbH | St.Pölten | Graz-Lieboch | office@gutgebaut.at | T: +43-2742-22992

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Monin-Schülercup



Von links: Harald Bruch-Müller und das siegreiche HLF-Team: Julia Taferner (4AHLT), Franz Schmid (4CHLT) und Christina Müllauer (4AHLT). Foto: z. V. g.

Die Firma Monin wurde 1912 von Oliver Monin mit Hauptsitz in Frankreich gegründet. Heute besitzt Monin zwei Werke und Büroräumlichkeiten in der Nähe von Paris, beschäftigt 260 Mitarbeiter und beliefert rund 115 Länder der Welt mit etwa 120 Sorten Sirup und Likör sowie Gourmetsaucen und Fruchtepürées.

Beim Monin-Schülercup ist jede Schule durch drei Schüler vertreten: Jeder mixt und dekoriert einen selbst kreierten alkoholfreien Cocktail, absolviert einen Fachwissenstest und eine sensorische

Aufgabe. Teilgenommen haben 17 Tourismusschulen aus ganz Österreich und die LBS Waldegg.

Harald Bruch-Müller und Hans-Jürgen Sponseiler betreuen das HLF-Team, Sarah Pachschwöll (4DHLT) sorgte für die Teambetreuung, war Glücksbringerin und Fotografin.

Für Aufsehen sorgte Christina Müllauer mit vier ersten Plätzen, sie fliegt zum Internationalen Monin-Bewerb nach Belgien.

2014 wird die HLF Krems den Gesamttitel im eigenen Haus verteidigen.

wachauGOURMETfestival



Die zweiwöchige kulinarische Veranstaltungsreihe ist Treffpunkt aller Spitzen-Gastronomen und Top-Winzer der Region - diese bereiten gemeinsam mit internationalen Top-Köchen allen Besucherinnen und Besuchern höchsten Genuss. Zur feierlichen Eröffnung fanden sich zahlreiche Ehrengäste im eindrucksvollen Ambiente der Minoritenkirche Krems zu einem Vorgeschmack auf kulinarische und vinophile Gaumenfreuden der Extraklasse ein. Im Bild von links: Bezirksvertrauensmann des Bezirkes Krems Andreas Macher, Geschäftsführer der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Alexandros Rambacher, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Obmann der Fachgruppe Gastronomie Mario Pulker, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Fritz Kaufmann, Geschäftsführer der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH Bernhard Schröder.

Foto: LW Media, Gerald Lechner

Grafikseminar

Das Grafikseminar des Jungen Hotel- und Gastgewerbes behandelt Themen rund um die Gestaltung von Werbemitteln mit Fokus auf die Anwendung im „Hotel- und Gastgewerbe“. Ziel ist es, den TeilnehmerInnen Grundkenntnisse in grafischer Gestaltung zu vermitteln.

- ▶ **Zeit:** 30.4.2013, 9.30 - 17 Uhr
- ▶ **Ort:** Naturhotel Steinschalerhof, 3203 Rabenstein/Pielach
- ▶ **Preis:** € 35 für Mitglieder des Jungen Hotel- und Gastgewerbes, die Steinschalerhof-Seminarpauschale übernimmt die Jugendvereinigung € 85,80 für nicht-Jugendmitglieder
- ▶ **Anmeldung** und Infos: Renate Tschuppen, Tel.: 02742/851-18602, 0664/9230498, E-Mail: renete.tschuppen@wknoe.at

GASTRONOMIE

Veranstaltungsrecht

Bei der Abhaltung von Veranstaltungen und Festen gilt es, gewerberechtliche und steuerliche Vorschriften und Hygieneanforderungen zu beachten und die DienstnehmerInnen ordnungsgemäß bei der Gebietskrankenkasse anzumelden.

An die 100 GastronomInnen, VereinsvertreterInnen, BuschenschenkerInnen und GemeindevorteilerInnen nutzten den von den Bezirksstellen Krems und Melk organisierten Info-Nachmittag in Spitz zur Fachinformation durch Vertreter von Gewerbebehörde, Gebietskrankenkasse, Lebensmittelinspektorat und Finanzamt.

Die Unterlagen können in der Bezirksstelle Krems angefordert werden, E-Mail: krems@wknoe.at



Von links: Bezirksvertrauensmann Andreas Macher, Maria Schreiner (Fachgruppe Gastronomie), Herbert Winkler (Finanzamt Waldviertel), Lebensmittelinspektor Herbert Zöchbauer, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Gewerbeberater Leopold Schalhas (Bezirkshauptmannschaft Melk), FGO Mario Pulker, FGO-Stv. Franz Riefenthaler, Christian Rendl (NÖGKK) und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: z. V. g.

Fiat im April macht was ich will

Schnell handeln, gut investieren bei den Fiat Professional Wochen von 1. bis 30. April 2013

Wer als Unternehmer wirtschaftlich denkt, für den gibt es eine Reihe guter Gründe effiziente und verlässliche Fahrzeuge zu kaufen. Neben Anschaffungskosten und Kraftstoffverbrauch spielt natürlich die Flexibilität, Verlässlichkeit und Verfügbarkeit eine wichtige Rolle. Weil man besonders als Unternehmer heutzutage scharf kalkulieren muss, trifft es sich gut, dass Fiat Professional, die Marke für leichte Nutzfahrzeuge im Fiat Konzern – auch heuer die traditionellen Fiat Professional Wochen von 1. bis 30. April 2013 ausruft.

Laufende Kosten bedenken

Die Anschaffungskosten eines neuen Fahrzeugs sind nicht die einzigen Kosten, die ein Unternehmer vergleichen sollte. Denn ein reduzierter Kraftstoffverbrauch und minimale Unterhaltskosten sind wichtige Faktoren die beim Einsparen helfen. Daher ist es gut wenn der Hersteller auch in diesen

Punkten stets weiterentwickelt um einen größtmöglichen Kundennutzen zu schaffen.

Die Marke Fiat Professional antwortet auf diese Kundenbedürfnisse mit den Professional Wochen. Dort werden gut ausgestattete Nutzfahrzeuge zu niedrigen Anschaffungskosten garantiert. Neben den attraktiv ausgestatteten und kalkulierten PLUS-Modellen, die eine Preisersparnis von bis zu 8.900,- Euro bieten (Ducato Kastenwagen PLUS), gibt es zahlreiche weitere Initiativen der innovativen, italienischen Transportermarkte.

Eine davon ist die kostenlose Klimaanlage, auf die sich Kunden von Doblò und Fiorino bei einem heißen Sommer freuen können.

Neben den niedrigen Anschaffungskosten, bietet Fiat Professional auch bei den Verbrauchswerten Rekordergebnisse über die ganze Nutzfahrzeugpalette. So erreicht z. B. der Fiat Ducato 115 Multijet als einziges Fahr-

zeug seines Segments einen Kraftstoffverbrauch

von unter 7 l / 100 km. Auch der Fiat Doblò 90 Multijet ist mit 5,0 l / 100 km Verbrauch der Vorreiter im Vergleich zum Wettbewerb. Alternative Antriebsformen werden immer attraktiver für den Endkunden. So spielen Erdgasantriebe eine immer wichtigere Rolle in der Automobilbranche. Fiat Professional konnte auch 2012 seine Marktführerschaft bei Erdgasfahrzeugen verteidigen und bietet die breiteste Erdgaspalette (Fiorino, Doblò, Ducato) überhaupt an.

Ein weiterer Punkt bei der Kostenoptimierung sind die Unterhaltskosten. Mit Wartungsintervallen alle 48.000 km trägt der Fiat Ducato auch hier zum Sparen bei.

Leasing als Alternative

Auch im Leasingbereich bietet Fiat Professional interessan-

te Lösungen für Unternehmer: Für alle Fiat Doblò Cargo wird die erfolgreiche Leasingaktion „Profi Paket“ weitergeführt. Es bietet mit 2,99% Fixzins, 36 Monaten Laufzeit und 36 Monaten Garantie langfristige Sicherheit und überblickbare Kosten. Kombiniert mit der eingangs erwähnten PLUS Version ergibt das eine unschlagbare Rate von 79,- Euro pro Monat. Den Doblò gibt es seit wenigen Monaten auch als XL-Version, einer völlig neuen Karosserievariante mit Hochdach, dank der er noch besser auf komplexe Anforderung gewerblicher Kunden eingeht. Als Cargo XL Version bietet er ein Ladevolumen von bis zu 5,4 m³ und eine 1.000 kg Nutzlast.

Es lohnt sich also, während der Fiat Professional Wochen die eine oder andere Erneuerung des Fuhrparks zu überdenken.



INFORMATION:

www.fiatprofessional.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen an der Ybbs:

Zwei „Untere“ feiern runde Betriebsjubiläen

Zehn Generationen Piaty – alle immer wieder Bäckermeister – fanden sich in den digitalisierten Taufbüchern der Diözese St. Pölten. Die Familie Piaty kann nachweislich auf 300 Jahre als Bäcker-Dynastie in NÖ zurückblicken.

Begonnen hat es in Purgstall mit einem Remigius Piaty, derzeit führt Thomas Piaty den Betrieb in Waidhofen/Ybbs, Untere Stadt 39.

Und auch die 11. Generation – Pauli und Tobias Piaty – kann sich gemeinsam mit Opa Karl Piaty sen. über den umfangreichen Stammbaum freuen.

Recherchiert und handschriftlich erarbeitet hat diese Ahnentafel der Melker Lateinprofessor Josef Zeilinger.

An der Adresse Waidhofen/Y, Unter der Burg 7, kann zur gleichen Zeit Maria Üblacker auf die 100-jährige Geschichte ihrer Gastwirtefamilie zurückblicken. Ihr Bruder Anton Üblacker (Jg. 1949) hat zu seinem 49. Geburtstag eine umfassende Chronik des Hauses geschrieben.

Schon 1602 urkundlich erwähnt, kaufte Ignaz Wurm im Jahre 1913 dieses Haus und seit-

dem ist das „Gasthaus zur Linde“ ein Begriff für beste Gastlichkeit.

Am Ende seiner Chronik schrieb Anton Üblacker hoffnungsvoll, im Jahre 2013 das 100-jährige Bestehen feiern zu können. Aber sein zu früher Tod verhinderte das.

Die jetzige „Lindenwirtin“, Maria Üblacker, begeht dieses Jubiläum daher auch in Erinnerung an ihren beliebten Bruder.



Anton Üblacker und Karl Piaty vor 60 Jahren im Jahr 1953.



Familie Piaty übernimmt von Josef Zeilinger den Stammbaum. V.l. Thomas Piaty, Karl Piaty V., Karl Piaty IV. Camilla Piaty/Zeilinger, Josef Zeilinger, Christl Piaty/Dimt, Pauli Piaty (die 11. Generation Piaty).

Fotos: zVg



Thomas Piaty und Maria Üblacker, die derzeitigen Chefs der Jubiläums-Betriebe.

fit@work

Firmenlauf für Industrie und Wirtschaft

27. April 2013, Waidhofen/Ybbs



Bewerbe: Damen/Herrn/Mixed - Teamgröße: 3 LäuferInnen
Strecke: 6,1 Kilometer - Runde: 1.525 Meter - Start: 15:00 Uhr

Anmeldung bis 23. April 2013 unter

www.fitatwork.at

Amstetten: Dialog der Generationen - Europa & Wir



V.l.: Johann Brandstetter, Schülerin Elisabeth Kühhaas, Direktorin Brigitte Bartmann, Schülerin Julia Gutenbrunner, Regionalmanager Karl G. Becker und Herbert Resnitschek.

Foto: zVg

Europa stand beim Dialog der Generationen im Mittelpunkt einer Unterrichtsstunde in der 3. AK-Klasse der HAK-Amstetten.

Neben einführenden Informationen über die Unionsbürgerschaft durch Regionalmanager Karl G. Becker wurde intensiv zum Thema freier Kapitalverkehr in Europa diskutiert.

Herbert Resnitschek, pensionierter Bankdirektor, zeigte Zusammenhänge auf und stellte Vergleiche zu den Zeiten vor Österreichs Beitritt in die EU an.

Die Organisation des Dialoges erfolgte durch REGIONALMANAGEMENT NÖ gemeinsam mit dem Seniorenreferat, dem Landeschulrat und Europe Direct.

Lunz am See (Bez. Scheibbs): Lehrabschluss mit Auszeichnung



PCH IT Solution-Geschäftsführer Engelbert Kronsteiner (re.) gratuliert seinem erfolgreichen Lehrling Kevin Schachner.

Foto: Theo Kust

Kevin Schachner, Lehrling bei der PCH IT Solution GmbH, meisterte den Schulabschluss an der Landesberufsschule Pöchlarn und auch die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg.

„Kevin Schachner lernte alles über Informationstechnologie-Technik, das einen sicheren Start

in das Berufsleben garantiert“, ist Engelbert Kronsteiner, Geschäftsführer der PCH IT Solution, stolz auf seinen Mitarbeiter.

Die PCH IT Solution GmbH ist ein überregional tätiger IT-Spezialist für KMU und Großbetriebe mit der Niederlassung in Lunz am See.

Golling (Bez. Melk): Lehrlingsausflug bei Fürst Möbel

Fürst Möbel aus Golling erhielt bereits mehrmals Auszeichnungen, wenn es sich um das Engagement bei der Aufnahme und Ausbildung von Lehrlingen handelt.

Ein wesentlicher Faktor dabei ist der alljährliche „Workout“-Tag im Rahmen des Fürst-Ausbildungsprogrammes. Einerseits wird das Wissen über Maschinen, Werkzeuge, Materialien und Beschläge etc. vertieft, andererseits veranstaltet das Unternehmen Betriebsbesuche bei Geschäftspartnern wie Lieferanten oder Tischlerkollegen, was für die Lehrlinge besonders interessant ist.

Heuer war Geschäftsführerin Martina Fürst mit Betriebsleiter Alois Sterkl und Ausbilder Alois Göls bei der Tischlerei Kaltenbrunner in Ruprechtshofen, Spezialist in Sachen Corian (Mineralwerkstoff). Die Lehrlinge durften selbst Hand anlegen und Herzen aus Corian formen, um die Biegefähigkeit dieses Werkstoffes testen zu können.



Hinten von links: Karin Kaltenbrunner, Daniel Hintenberger, Alois Kaltenbrunner, Lukas Lugbauer, Martina Fürst, Alois Sterkl, Florian Schweighofer, Alois Göls, Matthias Stöcklhuber, Markus Heindl, Michael Schwarzl, Richard Graf, Raphael Stiegler und Daniel Zehethofer. Vorne von links: Alexander Teufner und Bernhard Schweiger.

Foto: zVg

Weiten (Bez. Melk):

Rameder eröffnete Elektrofachhandel und Café

Die Rameder OG aus Yspertal übernahm den Elektrofachhandel sowie das Café Geierhorst von Gebhard und Edeltraud Kristen in Weiten.

Bei der feierlichen Eröffnung konnten neben Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Weitens Bürgermeister Johann Habegger auch die Unternehmer Franz Fichtinger und Franz Eckl begrüßt werden.

„Für die Region des südlichen Waldviertels ist es von Bedeutung, dass bestehende Firmenstrukturen erhalten bleiben. Ich freue mich daher, der Firma Elektro Rameder OG, die erst kürzlich ihr 20-jähriges Firmenjubiläum gefeiert hat, zu dieser Übernahme gratulieren zu können“, so Herta Mikesch.



Hinten von links: Edeltraud Kristen, Jasmin Rameder, Gebhard Kristen, Franz Rameder, Johann Habegger, Karin Rameder, Franz Fichtinger, Herta Mikesch und Franz Eckl. Vorne die bestens geschulten und ausgebildeten Rameder-Mitarbeiter.

Foto: Reiner

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter? Jetzt!

Maßgeschneiderte Kurse für Ihr Unternehmen

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at/fit



Weiten (Bez. Melk):

Volles Haus bei der Modenschau im Volkshaus

Zum dritten Mal sorgte Organisator Vizebürgermeister Ewald Beigelbeck mit seiner Modenschau im Volkshaus St. Leonhard mit 95 Laien auf und hinter der Bühne für ein bis auf den letzten Platz gefülltes Haus.

Mode, Schmuck und Frisuren wurden von den Betrieben Heidis Modetreff, TRAG-BAR, Raiffeisen Lagerhaus, Hairstyling Birgit und Isabella Haardesign präsentiert. Durch die Veranstaltung führte Moderator Max Mayerhofer.

„Ich gratuliere den Verantwortlichen zu dieser hervorragenden Show. Sie hat gezeigt, welcher Elan und Schwung in der Wirtschaft von St. Leonhard steckt“, so „Frau in der Wirtschaft“-Vertreterin Anita Grün gegenüber den Veranstaltern.



Von links: Bürgermeister Hans Jürgen Resel, Landtagsabgeordneter Gerhard Karner, Anita Grün (WKNÖ), Lydia Weinerer (Tragbar), Birgit Hörmann (Hairstyling Birgit), Rente Gugler (RLH), Sandra Riedl (Modenschauwuchstalent), Michaela Weinerer (Tragbar), Adelheid Pöllendorfer (Heidi's Modetreff), Isabella Baumgartner (Isabella Haardesign), Vizebürgermeister und Ewald Beigelbeck (Organisator der Modenschau).

Foto: zVg



Die Aussteller und Ehrengäste des vierten Türnitzer Gewerbefrühlings.

Fotos: zVg

Türnitz (Bez. Lilienfeld): 4. Gewerbefrühling war ein voller Erfolg

Zahlreiche Besucher konnten die Türnitzer Gewerbetreibenden beim Gewerbefrühling begrüßen, der heuer bereits zum vierten Mal veranstaltet wurde.

Türnitzer Betriebe präsentierten im Gewerbegebiet ihre Produkte und Dienstleistungen. Am Programm standen aber auch Fachberatungen, Energiespartipps, Vorführungen und Sonderangebote.

Die Tischlerei Kessler informierte über die neuesten Trends am Möbel- und Holzsektor. Im Bild von links: Landtagsabgeordneter Karl Bader, Firmenchef Edi Kessler, Bürgermeister von Türnitz Christian Leeb, Ingrid Gschwentenwein und WK-Obmann Karl Oberleitner.



Bezirk St. Pölten: Mitarbeitererehrung bei Spar Österreich AG

Für ihre langjährige Treue zur SPAR, Österreichs größtem privaten Arbeitgeber, wurden kürzlich über 200 SPAR-Mitarbeiter in Altlenzbach geehrt.

„Wir sind sehr stolz, dass wir so vielen Mitarbeiter zum Dienstjubiläum gratulieren dürfen. Wenn wir viele zufriedene langjährige Mitarbeiter haben, sind das nur Vorteile für unsere Kunden, die dadurch die bestmögliche Beratung erhalten“, freut sich Spar-Direktor Alois Huber.

Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann von St. Pölten Norbert Fidler überbrachte die Glückwünsche von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, gratulierte den Jubilaren und hob die positiven Arbeitsbedingungen bei Spar hervor.

Vizepräsident Markus Wieser gratulierte seitens der Arbeiterkammer und lobte aus eigener Erfahrung die Kundenfreundlichkeit der Spar-Mitarbeiter.



Über 200 Jubilare wurden in Altlenzbach für ihre langjährige Treue bei Spar geehrt. Es waren auch zahlreiche Ehrengäste geladen, die ihre Glückwünsche aussprachen. Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierte Norbert Fidler, Bezirksstellenobmann von St. Pölten.

Foto: Marius Höfinger

St. Pölten: WISA 2013

Vom 11.- 14. April fand die WISA bereits zum 31. Mal in St.Pölten statt.

WISA-Organisator Franz Drechsler ist stolz, dass dieses Jahr erstmalig der Leistungswettbewerb der NÖ Zimmererlehrlinge im Rahmen der Messe stattfand. „Meiner Meinung nach ist der Spruch: „Handwerk hat einen goldenen Boden“ ein allgemein gültiger und ich bin froh, dass die Besten ihre Leistung im Rahmen der WISA 2013 vorstellen konnten.“

Weiters waren über 500 Unternehmen, die ihr Angebot zum Thema „Bauen und Wohnen“ präsentierten, auf der Messe vertreten.

St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler freute sich, dass die WISA seit über 30 Jahren in St.Pölten ist und somit wesentlich zum Messereschehen der Landeshauptstadt beiträgt. Nationalratsabgeordneter Johann Höfinger überbrachte die Grußworte von Landeshauptmann Erwin Pröll und eröffnete die Messe.



Eröffneten die WISA 2013 in St. Pölten: Wolfgang Pitterle, Dietmar Fahrafellner, Johann Höfinger, Ulrike Nessler, Norbert Fidler, Frank Drechsler, Franz Gunacker, Matthias Adl, Matthias Stadler, Franz Wiedersich, Karl Oberleitner und Markus Krempf. (von links).
Foto: NÖN/Daniel Lohninger



Von links: WK Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich mit Maria Hager-Wohlmut und Wolfgang Hager von der Bäckerei Hager.

Foto: Bezirksstelle

„Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit“



Am **8. Mai 2013** findet um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln ein **Infoabend „Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit“** statt.

- ▶ Was ist dran am Kampf um die Aufmerksamkeit und Gunst der Journalisten?
- ▶ Die 3 Grundregeln der Information
- ▶ Bedeutung des Nachrichtenwerts als Währung im Mediengeschäft: „Sind wirklich nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten“
- ▶ Was wollen Journalisten wirklich mit saftigen Stories, Daten und Fakten?
- ▶ Wie man in der Krise Vertrauen für die Zeit danach aufbauen kann

Gerald Groß, Moderator der ZIB 2 und des Wissenschaftsmagazins „Modern Times“, beantwortet diese Fragen und zeigt Ihnen, wie sie sich mit ihrem Unternehmen erfolgreich in der Öffentlichkeit präsentieren.

Kostenbeitrag: € 50,-

WIFI-Bildungsscheck bis € 100,- kann eingelöst/angerechnet werden.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen telefonisch unter 02742/890-2000 oder per Mail an kundenservice@noe.wifi.at

Tulln: Neuer „Style in“-Shop am Hauptplatz



Karin Chmela (li.) und Melanie Maurer freuen sich über die Eröffnung ihrer Boutique am Tullner Hauptplatz. Foto: NÖN/Kainzbauer

Die Modeexpertinnen Melanie Maurer und Karin Chmela luden zur Neueröffnung ihres „Style in-Shops am Tullner Hauptplatz ein. Das lichtdurchflutete Geschäftslokal präsentiert sich modern und kundenfreundlich. Neben der Markenbekleidung von Frieda&Freddies, Siste’s, Gabs

und Hollywood werden auch Accessoires wie Taschen und Schals angeboten. Für die Herren gibt es eine gemütliche Kaffeelounge, um sich die Wartezeit zu verkürzen. Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln gratuliert recht herzlich zur Neueröffnung der Boutique.

Heiligeneich (Bez. Tulln): Neues Fachmarktzentrum eröffnet

Riesenansturm bei der Neueröffnung des Fachmarktzentrums Heiligeneich.

Die Mitarbeiter der Geschäfte NKD und BIPA freuten sich über die vielen Besucher, denen auch

einiges geboten wurde. Neben Kinderschminken, professionellem Make-up und Duftberatung gab es natürlich auch für viele Produkte preiswerte Angebote.

Die Filialleiter und ihre Mitar-

beiter wurden im Namen der Gemeinde von Bürgermeister Ferdinand Ziegler, Vizebürgermeister Franz Mandl und Gemeinderat Manfred Rathmann herzlich willkommen geheißen.

Die offizielle Eröffnung findet am Donnerstag, dem 18. April, statt, dann wird auch Deichmann seine Kunden begrüßen können.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert zu dieser tollen Eröffnung.



Atzenbruggs Bürgermeister Ferdinand Ziegler (li.), Vizebürgermeister Franz Mandl (Mitte) und Gemeinderat Manfred Rathmann wünschten der Geschäftsleitung der BIPA-Filiale alles Gute.

Fotos: NÖN/Kietreiber



Bürgermeister Ferdinand Ziegler, Gemeinderat Manfred Rathmann (1. und 2. v.l i.), sowie Vizebürgermeister Franz Mandl (ganz rechts) wünschten der NKD-Geschäftsleitung einen guten Start.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter
02762/9025 DW 31235.

MO, 6. Mai, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33,
Zimmer 212, von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung: 02272/9025 DW 39201
oder 39202 / 39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für den Bausprechttag:
WK NÖ – Abteilung Umwelt, Technik
und Innovation Tel. 02742/851 DW
16301.

Lehrlingsseminare / Tulln

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heu-
er in Zusammenarbeit mit der Volkswirt-
schaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare
zu folgenden Terminen an:

Verkaufstechniken DI, 23. April
Motivation DO, 25. April
Lehrlingsseminar Modul III MI, 15. Mai
Kundenorientierung DO, 23. Mai
Benennen „ON TOP“ MI, 12. Juni

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr
bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln,
3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten.

Bei Fragen: Tel.: 02272/623400 oder E-Mail:
tulln@wknoe.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf.

Böheimkirchen (Bez. PL)	7. Mai
Hofstetten-Grünau (Bez. PL)	21. Mai
Hollenstein (Bez. AMS)	17. Mai
Kirchberg am Wagram	7. Mai
Markersdorf-Haindorf (Bez. PL)	20. Mai
Schwarzenbach/Pielach (Bez. PL)	23. Mai
Traisen (Bez. LIL)	6. Mai
Weißkirchen/Perschling (Bez. PL)	30. April

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
finden zu folgenden Terminen in der jewei-
ligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	8. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	24. Mai (8 -12 Uhr)
Melk	23. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	21. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	10. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der

Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Bau-Sprechtage

DI, 23. April, an der **BH St. Pölten**,
am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr.
Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229.

FR, 26. April, an der **BH Melk**, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr.
02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30
Uhr. Anmeldung erforderlich unter
02752/9025/32240.

FR, 26. April, an der **BH Amstetten**,
von 8.30 bis 12.30 Uhr.
Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110
bzw. 21289 (für Wasserbau).

MO, 29. April, an der **BH Scheibbs**,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26
bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr. Anmel-
dung unter 07482/9025 DW38239.

FR, 3. Mai, an der **BH Lilienfeld, Haus B,1**,
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) ,

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Zwettl:

8. Waldviertler Genussmesse steigt am 4. Mai 2013

Bereits zum 8. Mal findet die Waldviertler Genussmesse in der WK-Bezirksstelle Zwettl statt. Partner der WKNÖ sind die HLW Zwettl (Trägerverein der Franziskanerinnen Amstetten) und die Stadtgemeinde Zwettl.

Aus allen großen Themenbereichen des Ausbildungsschwerpunktes Humanökologie werden Projekte vorgestellt – mit Partnern aus der Waldviertler Wirtschaft.

Aus dem Bereich Bauen und Wohnen konnte das Lagerhaus Zwettl zum Thema Photovoltaik gewonnen werden. Im Bereich Wohnen werden Gestaltungselemente aus Ton und Keramik ausgestellt.

Im Bereich Ernährung werden traditionelle Themen wie Obst aus dem Waldviertel, Waldviertler Erdäpfel und Waldviertler Bioprodukte modern verpackt und in einem kreativen Outfit angeboten. Ein besonderes Schmankerl stellt u.a. die Verkostung von Bison-Fleisch

der ersten Waldviertler Bison-Ranch aus Mitterschlag dar. Eine Kochzeile mit biodynamischen Urkornprodukten und Waldviertler Spezialkaffee ergänzen das Angebot.

Zum Stichwort Gesundheit und Wellness können die Besucher in die Welt der Aromaöle eintauchen. Einblicke in die Wirkung der Kinesiologie gibt Martina Ottendorfer.

Erstmals wird auch eine Ausstellung von selbstkreierten Wohnaccessoires aus dem Bereich Kreatives Gestalten gezeigt - Hand made in Zwettl.

Auf die BesucherInnen wartet nicht nur eine Genussmeile mit Spezialitäten, es gibt auch ein umfangreiches Kinderprogramm.

Die Schülerinnen der HLW werden bei der Genussmesse wieder vielfältig im Einsatz sein – zwischen Bio und Bison, könnte man sagen...



Fotos: zVg

Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

Eröffnung für „Optik Ottenschlag“



Im Bild v.l. Dieter Holzer, Johann Pöllinger, Christine Wilson, Bernd Kalchbrenner, Jürgen Ulrich, Herbert Lintner, Christa Jager und Helma Lintner im neuen Fachgeschäft.

Foto: zVg

„Optik Ottenschlag“ ist der Name eines neuen Fachgeschäftes am Oberen Markt 10. Bürgermeisterin Christa Jager und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer gratulierten Jürgen Ulrich und Christine Wilson zur Eröffnung.

Viele Kunden haben an den ersten Tagen das breite Angebot bereits „unter die Lupe genommen“.

Optikermeister Ulrich führt auch Sehtests, Augenvermessungen und Kontaktlinsenanpassungen durch. Mit der eigenen Schleiferei kann er alles aus einer Hand in höchster Qualität anbieten.

Die Hausbesitzer Helma und Herbert Lintner unterstützten ihre Mieter beim Aufbau des Geschäftes.

Krems:

Firma Sachseneder eröffnete holz 24



Im Bild v.l. Eduard, Renate und August Sachseneder, Bürgermeister Reinhard Resch, Michael Sachseneder und Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Foto: Lechner

Die Firma Sachseneder eröffnete den neuen Schauraum holz 24 in Krems, Ringstraße. Kunden, Architekten, Generalplaner sowie Tischler können sich im Bemusterungszentrum rund um die Uhr von den neuesten Holzrends inspirieren lassen.

Es werden Holzböden, Türen sowie dekorative Holzwerkstoffe

in allen Preislagen von führenden Herstellern in einem architektonisch hochwertigen Holzpassivhaus ausgestellt.

Die Produkte sind übersichtlich präsentiert und können miteinander kombiniert werden. Darüber hinaus finden im holz 24 laufend Produktschulungen und Neuheiten statt.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Lange Einkaufsnacht - Korneuburg

FR, 26. April: Die Wirtschaftstreibenden in

Korneuburg halten auch von 18 bis 21 Uhr ihre Geschäfte offen! Auch Patricia Genner („Blue Chili“; Bild) wird – wie im Vorjahr – wieder mit dabei sein.



Foto: zVg

Dem Motto „Fit in denFrühling“ angepasst, werden zusätzlich zu den vielen Aktionen in den Geschäften auch eine **Sportlerehrung**, die Eröffnung des **Kunstkilometers** und eine **Capoeira-Vorführung** (es handelt sich dabei um eine brasilianische Kampftechnik) mit Nina Hartmann geboten!

Bau-Sprechstage

MI, 24. April, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 27236 oder DW 27235.

DO, 25. April, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251.

FR, 26. April, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, von **8 -13 Uhr**. Anmeldung: 02282/9025 DW 24203 oder 24204.

FR, 26. April, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 -12 Uhr**. Anmeldung 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218.

FR, 26. April, an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 -11.30 Uhr**. Anmeldung 02822/9025 DW 42241.

DO, 2. Mai., Sprechtag für Wasserbau an der **BH Horn**, Frauenhofnerstr. 2 . **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02982/9025

DO, 2. Mai, an der **BH Krems**, **Drinkweldergasse 15 .8 - 11 Uhr** Anmeldung unter 02732/9025 DW 30239 oder 30240.

FR, 3. Mai. an der BH Waidhofen/Th., Aignerstraße 1, 2. Stock: Wasserbau-Sprechtag von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.

DI, 7. Mai, am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerk 9 , **8 -12 Uhr**. Anmeldung 02732/801/425

MI, 8. Mai, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 27236 oder DW 27235.

DO, 16. Mai, an der **BH Krems**, **Drinkweldergasse 15 .8 - 11 Uhr** Anmeldung unter 02732/9025 DW 30239 oder 30240.

DO, 23. Mai, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Lehrlings-Seminare

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der WK folgende Lehrlingsseminare an:

In Mistelbach: Motivations-Seminar „So macht Arbeit Spaß“ am MI, 24. April **Kosten:** Euro 120,00.

In Gänserndorf: Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am MO, 29. April
Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am MO, 6. Mai
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MO, 13. Mai – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr **Kosten:** Person/Seminar Euro 95,00

In Krems: Modul III „Karriere mit Lehre“ am MI, 24. April – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr

Modul „Kundenorientierung“ am DI, 14. Mai, Modul „Verkaufstechniken“ am DI, 28. Mai **Kosten:** Person/Seminar Euro 115.-

In Zwettl: Modul III „Karriere mit Lehre“ am DO, 16. Mai von 8.30 bis 16.30 Uhr **Kosten:** Person/Seminar Euro 95.-

* Seminarprogramm: www.vwg.at/noe
* Unter www.lehre-foerdern.at - Förderantrag „Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen“ - mit einer Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

Anmeldungen bei der Volksw. Gesellschaft unter Tel. 01/533 08 71. Die Seminare finden in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Ollersdorf, MG Angern/M. (Bez. GF) 13. Mai
Großkrut (Bez. MI) 21. Mai
Ernstbrunn (Bez. KO) 22. Mai

Sprechstage der SVA

...in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 25. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd: 7. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 13. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 6. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 14. Mai (8 - 11 Uhr)
Krems: 8. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 15. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 30. April (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.: 6. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 7. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechstage

In Gänserndorf hält Obmann **Andreas Hager** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle, einen Sprechtag ab. Terminvereinbarungen Tel. 02282/2368.

Gänserndorf: Fachexkursion

DO, 23. Mai. Die Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft führt an diesem Tag in die **SPAR-Zentrale** in St. Pölten sowie ins Straußenland Gärtner in Schönberg am Kamp. Gesonderte Einladung erfolgt per Post. Nähere Infos auch auf **Seite 37**.



Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser

Mit überlegener Reichweite sind die Zeitungen der Österreichischen Wirtschaftskammern immer direkt am Leser.

Es sind dies 448.000 UnternehmerInnen sowie GeschäftsführerInnen österreichweit, die Sie mit einer einzigen Buchung erreichen.

So nah dran an den Entscheidern der österreichischen Wirtschaft sind nur wir – und Sie mit uns!



Jetzt Neu:

1 Buchung, 1 Medium, 9 Bundesländer-Ausgaben – jede Woche nah dran an der österreichischen Wirtschaft!

Erreichen Sie Entscheider – buchen Sie in Österreichs stärkstem Wirtschaftsmedium – Näher geht's nicht!

Wir sind für Sie da:

Erhard Witty
T 01/54 664-283
E e.witty@wirtschaftsverlag.at



Straßertal (Bezirk Krems): 100. Stammtisch der Straßertaler Wirtschaft



Aus Anlass des 100. Wirtschaftsstammtisches stellten sich zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft ein.

Foto: zVg

Aus einer Idee ist eine Institution geworden: Als im Jahre 2004 unter Obmann Herbert Fürstl die Straßertaler Wirtschaft gegründet wurde, folgte jedes Monat ein „Wirtschaftsstammtisch“ zu dem nicht nur Gewerbetreibende eingeladen wurden.

Zusätzlich wurden Veranstaltungen wie z.B. ein Benefiz-

Sturmheuriger, Seifenkistenrennen, Kinder-Maibaumkraxln, Präsentation der Wirtschaft auf Jahrmärkten, Frühjahrsputzaktionen und vieles mehr organisiert.

„Großartig, was bisher im Straßertal geleistet wurde!“, lobte Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland die Ideen und das erfolgreiche Team um Herbert Fürstl.

Niederfladnitz (Bez. Hollabrunn): Besuch bei Damenkleidermacherin

2006 hat Tatiana Artmann mit der Damenkleidermacherei in Niederfladnitz begonnen. Zuerst betrieb sie dies neben-, ab dem Jahr 2009 hauptberuflich.



Das Handwerk hatte sie eigentlich in Russland erlernt, im Jahr 2005 hat sie die Meisterprüfung in Wien abgelegt. Von Kinderkleidern, Ballkleidern und Hochzeitskleidern bis hin zu ausgefallenen Wünschen wie Gehörcken oder Restaurierung von alten Kleidern hat sie schon alles gefertigt. Mittlerweile führt sie

auch Tapezierertätigkeiten in Leder durch.

„Trachtenkleider sind ganz groß im Kommen, hier führe ich immer wieder Änderungen durch“, so Tatiana Artmann – im Bild mit Obmann Babinsky.

„Das kreative Arbeiten macht mir einfach Spaß und ich habe aus meinem Hobby meinen Beruf gemacht. Foto: BSt

Krems: Offene Tür bei „Belissima“ und „NailsPLUS“



Im Bild v.l. Maria Ruckerthammer, Bgm. Reinhard Resch, Roland R. Resch, Regina Herndler (Belissima), Alexander Zöllner, Sabine Schützenhofer (Nailsplus), Monika Grundinger, Thomas Hagmann (Bezirksstellenausschuss).

Foto: Hahn

Beim Tag der offenen Tür präsentierten Regina Herndler und Sabine Schützenhofer ihr breites Angebot in Sachen Friseurdienstleistungen, Kosmetik und Nageldesign in ihrem Studio in der Wiener Straße 5.

Thomas Hagmann vom Bezirksstellenausschuss überzeugte sich

und gratulierte den engagierten Unternehmerinnen.

FIW IM INTERNET

Frau in der Wirtschaft auf
<http://wko.at/noe/fiw>

Oberthern (Bezirk Hollabrunn): Ganzheitliche Vitalberatung bei Gabriele Naderer



Im Bild Gabriele Naderer mit Besuchern.

Foto: BSt Hollabrunn

Gabriele Naderer bietet jetzt in Oberthern ganzheitliche Vitalberatung mittels Holistic Pulsing, Aromaölanwendungen und geführten Meditationen an.

Sie selbst ist in diesen Bereich durch autogenes Training und Yoga gekommen. Danach folgte eine Ausbildung für Holistic Pulsing.

Gabriele Naderer versucht bei ihren KundInnen die Ursache der

Beschwerden herauszufinden und gemeinsam einen Wandel in der Lebensführung zu erreichen. Die Behandlung mit Holistic Pulsing ist bei Wirbelsäulenschmerzen, Kopfschmerzen, Migräne und Stress sehr hilfreich.

Naderer: „Ich bin überzeugt von diesen Methoden. Die Anwendungen sind als Ergänzung zur Schulmedizin zu sehen.“

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Greißlerei Schmerl ist ein neuer „Hotspot“



Obmann Peter Hopfeld, Johannes Bartosch, Vizepräsident Christian Moser, Vizebgm. Christa Niederhammer und Univ.-Prof. Josef Niederhammer besuchten das Power-Jungunternehmerpaar Peter und Prisca Schmerl (Bildmitte) in der neuen Greißlerei und konnten sich von der Qualität des regionalen Angebots überzeugen.

Foto: Michael Kainz

Kürzlich eröffneten Prisca und Peter Schmerl gleich neben ihren angrenzenden Stadtheurigen (Rathausplatz 3) eine Greißlerei mit hausgemachten und regionalen Produkten.

Der kleine, liebevoll gestaltete

Greißler-Laden bietet auch „kreative“ und gesunde Mittagssnacks. Das aktuelle Angebot wird jeden Morgen via Facebook veröffentlicht:

<http://facebook.com/greisslerei-schmerl>

Stockerau (Bez. Korneuburg): Professionelle Pflanzenüberwinterung



Seit 6 Jahren bietet Rene Hofmann (re) trendige Floristik und florales Design in seinem Geschäft am Standort Schießstattgasse 118 in Stockerau.

Neben modern gebundenen Sträußen werden auch seltene Pflanzen, Balkonblumen oder auch Kräuter angeboten.

Während der Wintermonate bietet der Betrieb den Pflanzen der Kunden „einen natürlichen Stand-

ort in unseren Gewächshäusern“. Seit 20 Jahren betreuen Hofmann und seine Mitarbeiter auf 400m² rund 550 - 600 Pflanzen pro Jahr.

„Alle Arten von Kübelpflanzen haben bei uns Platz“, präsentiert Unternehmer Rene Hofmann auch Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld die Möglichkeit, Pflanzen in einem der Glaushäuser seines Betriebs zu überwintern. Foto: zVg

Stockerau (Bezirk Korneuburg): „Man kann nicht nur Fleisch grillen!“



Das Staatsmeisterteam „The PitMasters“: Beatrix Ertl, Viktor Samwald, Markus Arndt, Bernhard Dziuba, Adi Bittermann und Franz Ertl mit ihrem Freund Wolfram Pirchner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und einem „Arbeitsgerät“. F.BSt

Wer Lust hat, flambierten Kaiserschmarrn am Grill zuzubereiten oder Lachs im Smoker frisch zu räuchern, der ist bei Beatrix und Franz Ertl richtig. Die AMA-zertifizierten Grill- und Barbecuetrainer (Josef Wondrak- Straße 5) bieten neben Grill-Basisseminaren auch Spezial-Kurse an – z. B. Nutzung eines Tandoori-Ofens oder eines Water- Smokers.

Haubenkoch Adi Bittermann holte sie in sein neu gegründetes Grillteam „The PitMasters - die Garmeister“ für die heurigen Grill- und Barbecue-Staatsmeisterschaft im Juni in Kärnten.

„Für uns ist Grillen ein gesellschaftliches Vergnügen, ein Kommunikationsinstrument!“, so die Jungunternehmer. Infos unter

www.grillkunst.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg): MWERT lebt das Thema Energiesparen



Im Bild v.l. Michael Bock und Herbert Knoth (beide Autohaus Knoth) sowie Peter Keller und Barbara Keller (Fa. MWERT) bei der Übergabe des neuen energiesparenden Mitsubishi Space Star.

Foto: MWert/zVg

NÖ Energiebotschafter Peter Keller und die Mitarbeiter von MWERT Immobilien werden künftig noch energiesparender unterwegs sein – mit dem neuen Mitsubishi Space Star (3,9 Liter Verbrauch) aus dem Autohaus Knoth in Stockerau. „Das Fahrzeug ist eines der energieeffizien-

testen Autos, das derzeit erhältlich ist“, betont Peter Keller.

Das Immobilien-Unternehmen MWERT aus Ernstbrunn stellt seinen Kunden ab sofort einen professionellen Energieberater zur Auslotung von nachhaltigen Sanierungsmaßnahmen kostenfrei zur Seite. www.mwert.eu

Poysdorf (Bez. Mistelbach):

Steinbau Felzl unterstützt den neuen „Walk of Wine“

Im Vorfeld der Landesausstellung „Brot & Wein“ in Asparn a.d. Zaya und Poysdorf unterstützte Steinbau Felzl den Poysdorfer Arbeitskreis Tourismus bei der Umsetzung eines „Walk of Wine“ mit dem Poysdorfs Stadtweinwinger verewigt werden.

„Hollywood hat den ‚Walk of Fame‘, Poysdorf jetzt seinen ‚Walk of Wine‘“, brachte es Bürgermeisterin Gertrude Riegelhofer auf den Punkt.

Sie bedankte sich beim Unternehmen Steinbau Felzl, das für diese Idee die Steinplatten samt Gravur der Namen der Siegerwinzer im Weinblatt kostenlos zur Verfügung stellt und auch die Verlegungsarbeiten durchführt.

Die neueste Steinplatte mit den Stadtweinwinzern des Jahres 2013 ist derzeit im Entstehen und wird noch vor der Landesausstellungseröffnung den „Walk of Wine“ verlängern.

Aber nicht nur am „Walk of Wine“ hat Steinbau Felzl in letzter Zeit in Poysdorf seine Spuren hinterlassen, auch der neu errichtete Poysdorfer Weinmarkt wurde geschmackvoll mit Steinstiegen und Steinfußboden ausgestattet. „Man kann hier die Harmonie zwischen Wein und Stein bewundern“, so Weingenießer



Feierliche Eröffnung: Unter Anleitung von Gerhard Felzl (Bildmitte) köpfte Poysdorfs Bgm. Gertrude Riegelhofer mit einem Säbel eine Sektflasche und eröffnete damit den „Walk of Wine“.

Gerhard Felzl. Der Stadtbrunnen und mehrere Poysdorfer Steinstatuen wurden ebenfalls von den Steinmetzen der Firma Steinbau Felzl fachgerecht restauriert.

Der in Poysdorf ansässige Steinmetzmeisterbetrieb Gerhard Felzl OHG mit einem weiteren Standort in Retz bietet das komplet-

te Leistungsspektrum der Steinmetzkunst (Neubauten, Sanierungen, Gräber,...) an und ist sowohl in privaten als auch in öffentlichen Projekten tätig – jeweils aber vor allem in der Region. Geleitet wird der Betrieb von Gerhard, Christian und Mario Felzl, den drei Söhnen des Firmengründers Gerhard Felzl sen. Foto: zVg

Weinviertel:

Geballte Infos über Fördermöglichkeiten



Im Bild v.l. Wolfgang Trattner (NÖBEG), Florian Riess (Land NÖ), Martin Fassel (ecoplus), Bgm. Johann Gartner, Wolfgang Eybl (WKNÖ), Gerhard Supper (RIZ), Gerhard Schmid (NÖG).

Foto: ecoplus / Hofmann

Das Land Niederösterreich und die Wirtschaftskammer Niederösterreich luden in das Konzerthaus Weinviertel nach Ziersdorf, um die zahlreichen Fördermöglichkeiten für Betriebe in NÖ vorzustellen.

Rund 40 Unternehmen aus dem Weinviertel nutzten diese Gele-

genheit und wurden unter anderm von Wolfgang Eybl über die vielfältigen Serviceleistungen der WKNÖ informiert.

Mehr Infos im Internet unter
 ▶ www.ecoplus.at // www.noebeg.at // www.noeg.grenzland.at
 ▶ www.riz.at
 ▶ www.wknoe.at

Bezirk Gänserndorf:

Fachexkursion zu SPAR und ins Straußenland



Die traditionelle Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft findet heuer am 23. Mai statt. Das Programm beginnt mit einer Führung in der SPAR Zentrale St. Pölten. Anschließend Mittagessen im Gasthaus Ambichl in St. Georgen am Steinfeld.

Am Nachmittag steht eine spannende und interessante Führung im Straußenland Gärtner in Schönberg am Kamp auf dem Programm – dabei ist auch eine

Freigehegeführung vorgesehen.

Den Abschluss bildet ein Heurigenbesuch in der Weinstube Aichinger in Schönberg am Kamp.

Wie jedes Jahr gibt es nur eine beschränkte Teilnehmeranzahl (maximal 48 Personen), wie immer erfolgt die Reihung nach Einlangen der Anmeldung.

Die gesonderte detaillierte Einladung samt Anmeldemodalitäten ergeht per Post! Foto: SPAR

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Himberg (Bezirk Schwechat): FiW veranstaltete Kochabend – „VEGAN“

Anfang April organisierte „Frau in der Wirtschaft“ im „bel-a-vita“ in Himberg ein Kochabend für vegane Ernährung.

Nach der theoretischen Einführung durch Angelika Belakovits (kl. Bild) ging es mit guter Laune

ans Werk. Die gesunden und geschmacklich sehr guten Speisen wurden nachher verkostet. Alle Teilnehmerinnen stellten übereinstimmend fest, dass es ein gelungener Abend war.

F: zVg



Ebergassing (Bezirk Schwechat): Neues Café „4you“ eröffnet

Anlässlich der Neueröffnung des Café „4 You“ besuchte Außenstellenleiter Mario Freiberger (rechts) die Inhaber Jasmina und Marco Gaupmann in ihrem neuen Lokal in der Schwadorferstraße 5 in Ebergassing.



Jasmina und Marco Gaupmann freuen sich auf ihre zukünftigen Aktivitäten in der Gastronomie. www.facebook.com/4youbergassing

Foto: Bezirksstelle



Kostensenkung im Betrieb mit grünen Technologien

Wie **Photovoltaik, Wärmepumpen & LED** Umwelt und Kosten schonen

Donnerstag, **16. Mai 2013, 18.30 Uhr**
Wirtschaftskammer Schwechat
Schmidgasse 6
2320 Schwechat



Wirtschaftskammer Schwechat: Christoph Rosenberger über „Kunden gewinnen“

„Überzeugen Sie Frauen – 70% der Kaufentscheidungen trifft das weibliche Geschlecht!“ Das war einer der Tipps, die Christoph Rosenberger mitgebracht hatte. Er füllte mit seinem Vortrag „Wie Sie wirklich jeden Kunden gewinnen“ den Saal der Wirtschaftskammer Schwechat bis auf den letzten Platz.

In Namen der WK-Bezirksstelle Schwechat begrüßte Alice Krieger – im Bild mit dem Vortragenden – die TeilnehmerInnen.

Mehr als 130 Interessierte waren begeistert über seinen Vortrag und schmunzelten über den einen oder anderen Tipp – etwa den: „Versteckte Manipulation – durch Berühren – beeinflusst den Kunden unbewusst bei seiner Kaufentscheidung!“



Christoph Rosenberger bezog das Publikum aktiv in seinen Vortrag mit ein und gab wertvolle Denkanstöße für die Praxis.

Bezirk Bruck:

Basel III aus der Nähe betrachtet



Im Bild v.l. Werner Friedl, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Anton Nord, Walter Schmutterer, Bernhard Eremit
Foto: BSt

Zahlreiche Mitglieder informierten sich bei einer Veranstaltung der Bezirksstelle und der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie der Wirtschaftskammer NÖ über die neuen Basel-III-Richtlinien.

Fachleute der Experts Group Bonitätsmanagement & Controlling, Werner Friedl und Anton

Nord, referierten dabei über die neuen Banken-Richtlinien und über deren Bedeutung für die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen.

Am Rande der Veranstaltung konnten auch spezielle Problemstellungen erörtert werden und beim Imbiss gab's regen Erfahrungsaustausch.

Brunn/Gebirge (Bezirk Mödling):

KA & BE Real and more mit neuem Standort



Im Bild v.l. Ulrike Merhaut, Bgm. Andreas Linhart, Jacqueline Klebl, Vizebgm. Gerhard Feichter, Karin Dellisch und Franz Seywerth
Foto: zVg

Immobilienprofi Jacqueline Klebl eröffnete einen weiteren Standort in der Brunner Leopold Gattringer Straße 38.

Seit 1991 ist die gebürtige Brunnerin in der Immobilienvermittlung tätig und stellt ihre Erfahrung, Kompetenz und Marktübersicht ihren Kunden zur Verfügung: „Es gelingt mir sehr

gut, Liegenschaften zu akquirieren, weil meine Kunden wissen, dass ich mich gut um ihre Immobilie kümmere.“

Klebl bewertet auch Immobilien mit profunder Kenntnis des Marktes. „Die Kunden schätzen außerdem meinen kurzen Draht zu vertrauenswürdigen Profesionisten“, so die Unternehmerin.

Vösendorf (Bezirk Mödling):

Eröffnung der neuen STIHL Zentrale für Österreich

Motorgeräte-Hersteller STIHL hat seine neue Zentrale in Vösendorf bezogen – ein ökologisches Vorzeigeprojekt.

Mit begrünten Dachlandschaften und einem Nullverbrauch fossiler Brennstoffe setzt die STIHL Zentrale neue Maßstäbe im Bereich der Gewerbegebäude. Auf etwa 5.800 m² Nutzfläche entstand das neue Vertriebs-, Logistik- und Schulungszentrum von STIHL Österreich.

14 Millionen Euro ins Vorzeige-Projekt investiert

Damit verdreifachte der deutsche Motorgerätespezialist die bisherige Nutzfläche und investiert rund 14 Mio. Euro in den neuen Vorzeigestandort. Das innovative Konzept ist auf die maximale Reduktion der Betriebskosten sowie auf einen CO₂-freien Betrieb durch regenerative Energieformen ausgelegt.

Geschäftsführer Alexander Hembach und Vorstandsmitglied Norbert Pick betonten die Bedeutung des wegweisenden Projekts, das die Region und den Wirtschaftsstandort weiter stärkt. Die neue STIHL-Zentrale sei „ein Bekenntnis zu unserer ältesten Vertriebstochter außerhalb Deutschlands, und ein Bekenntnis zu unserer ökologischen Verantwortung.“



Die neue STIHL-Zentrale in Vösendorf. STIHL ist international führender Hersteller auf dem Gebiet motorbetriebener Geräte für Forst, Garten und Bau.
Foto: Stihl

Der Bau erfolgte in Zusammenarbeit mit den Firmen HABAU und dem Generalplaner AGERES, die Fertigstellung erfolgte planmäßig, sodass die Mitarbeiter schon im Dezember 2012 das Gebäude beziehen konnten.

Österreich ist seit der Gründung der Vertriebsgesellschaft im Jahr 1967 ein wichtiger Markt, der sich speziell in den vergangenen Jahren durch positive Geschäftsentwicklungen und starkes Wachstum ausgezeichnet hat.

Der neue Standort ist für Österreich-Geschäftsführer Hembach ein wichtiger Schritt in die Zukunft: „Die neue Zentrale sichert eine noch schnellere Versorgung des österreichischen Marktes. Außerdem werden wir unseren hohen fachlichen und serviceorientierten Anforderungen durch die verbesserten Ausbildungsmöglichkeiten im modernen Schulungszentrum zukünftig noch besser gerecht.“

www.stihl.at

Traiskirchen (Bezirk Baden): Schon 3. Weltmeisteretikett von Marzek Etiketten+Packaging!

Bereits zum dritten Mal kürte die internationale Jury der World Label Association anlässlich der Labelexpo in Chicago ein Marzek Etikett zum weltbesten Etikett seiner Kategorie: „World Champion of 5 Continents in Combination Line“!

Der „World Label Award“, die weltweit höchste Auszeichnung für Etiketten, ist ein weltweiter Wettbewerb, an dem alle fünf Kontinente teilnehmen. Um an der WM teilnehmen zu können, muss der Produzent zuerst bei einer Dachorganisation eines Kontinentes einen Preis gewinnen – Marzek Etiketten in Europa bei der FINAT. Diese Regionalverbände reichen dann die Auswahl der besten Sieger-Etiketten für den „World Champion“ ein.

Damit kann Marzek Etiketten + Packaging – diesmal mit dem Etikett „GMEINER – Patritus“ für das Weingut Gmeiner in Purbach – schon den dritten Weltmeistertitel für sich verbuchen: 2007 + 2010 + 2012!

Mit dem „GMEINER – Patritus“-Etikett ging der Sieg an ein Projekt, welches zu 100% aus dem Hause Marzek Etiketten + Packaging stammt: Vom Agenturkonzept über das Design und die Ausführungskonzeption bis zur Hybridfertigung sowie Veredelung.



Das Besondere am weltmeisterlichen Etikett ist die elegante Ausführung auf dem edlen strukturierten Bedruckstoff mit einer feinen matten Goldfolienprägung und dem Reliefsiebdruck.

Die jüngste Vergangenheit bei Marzek ist geprägt durch ein umfangreiches Investitionsprogramm.

Anfang 2013 wurde mit der Investition in eine einzigartige translative und rotative UV-Offset-Flexo-Siebdruck-Hybridmaschine mit umfangreichen Veredelungseinheiten die Produktion einer völlig neuen Kategorie von

hochwertigen Etiketten geschaffen, welche die Wertigkeit von Produkten noch besser darstellen können.

Insgesamt sind für die ambitionierte Weiterentwicklung der Marzek Etiketten + Packaging Gruppe bis 2014 Technologie-Investitionen in Höhe von respektablen 14 Millionen Euro vorgesehen.

Foto: www.marzek.at

NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Gewürze aus dem eigenen Garten

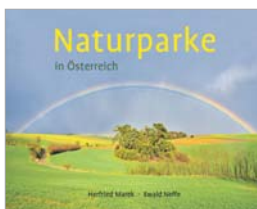
Von Manfred Neuhold
Leopold Stocker Verlag
ISBN: 978-3-7020-1401-8 //
Preis: € 16,90



Mehr als 50 Gewürzkräuter, die sich im Garten, oft aber auch in einem Blumentopf oder Balkonkistchen ziehen lassen, werden ausführlich vorgestellt. Darunter auch exotische Kräuter wie Orangenthymian, Pfirsichsalbei, Zwergcurry oder Stevia. Zentrale Inhalte: Wo pflanzen?, Wann ernten? Wie konservieren? Wofür verwenden? Im Buch finden sich auch zahlreiche Rezepte.

Naturparke in Österreich

Von Herfried Marek und Ewald Neffe
// Leopold Stocker Verlag
ISBN: 978-3-7020-1396-7
Preis: € 39,90



Zwei der besten österreichischen Naturfotografen geben mit über 300 Bildern Einblick in die schönsten Natur- und Kulturlandschaften Österreichs mit ihren Besonderheiten und informieren über Themenwege, Spezialmuseen bis hin zu Kräutertourismen...Vor 50 Jahren wurde der erste österreichische Naturpark gegründet – heute sind es 48 vom Ötztal bis zum Heidenreichsteiner Moor.

Lebensmittel Geschichte(n)

Von Josef Schöchel
Verlag: Anton Pustet
ISBN: 978-3-7025-0703-9
Preis: € 24,00



Kulinarische Legenden, kuriose Fakten und viel Wissenswertes hat Josef Schöchel rund um die Lebensmittel, die wir täglich konsumieren, zusammengetragen. Dass der russische Tee aus China kommt, mag noch bekannt sein, aber was der Weihnachtsspekulatius mit Indonesien zu tun hat, das ist eine andere Geschichte. Schöchel bietet eine kulinarische Spurensuche – gewürzt mit Ideen für schmackhafte Gerichte.

Gut geht anders

Lebenskonzept zum Erfolg
Johannes Gutmann und Peter Gnaiger
Ecowin-Verlag
ISBN: 978-3-7110-0038-5 // Preis: € 21,90



Der Journalist Peter Gnaiger wollte dem Erfolgsrezept des unkonventionellen Waldviertler Unternehmers Johannes Gutmann – Gründer und Chef der Firma „Sonnentor“ – auf die Schliche kommen. Das ist denkbar simpel: Einfach leben. Und dabei sein Gegenüber als Mensch wahrnehmen. Eines gab Gutmann schon beim ersten Treffen mit auf den Weg: „Gut geht anders“.

Ebreichsdorf (Bezirk Baden): Natursteinfachgeschäft Belic eröffnet



Im Bild v.l. StR Ernst Smetana, Gerhard Waitz, Bürgermeister Wolfgang Kocevar, Tatjana und Milan Belic, GR Christian Pusch. Foto: A. Nevlasil

Das Ehepaar Milan und Tatjana Belic eröffnete in Ebreichsdorf neben dem alten Rathaus ein Ausstellungs- und Verkaufslokal seiner neu gegründeten Firma BELSTONE e.U..

Angeboten werden eine große Auswahl an Natursteinen, überwiegend aus Österreich sowie Kleber, Fugenmasse und Pflege-

produkte. Großen Wert legt das Ehepaar Belic auf gute Beratung und Qualität der Produkte, die im Innen- und im Außenbereich erstaunlich vielseitig anwendbar sind.

Seitens der Wirtschaftskammer Baden überbrachte Bezirkstellen-

Ebreichsdorf (Bezirk Baden): Neues Wohlfühlstudio im „Ärztehaus“



Carmen Jeitler-Cincelli (re), Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft (FiW) mit Tünde Baroti (li) und Gabriele Greuling. Foto: A. Nevlasil

Gabriele Greuling und Tünde Baroti eröffneten vor kurzem im „Ärztehaus“ am Hauptplatz in Ebreichsdorf ihr „Wohlfühlstudio“.

Die beiden Damen verfügen über langjährige Erfahrung in der jeweiligen Branche und bieten nun Schönheitsbehandlungen und Massagen an.

Seitens der Wirtschaftskammer Baden überbrachte FiW-Vorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli die Glückwünsche zur Eröffnung.

FiW IM INTERNET

Frau in der Wirtschaft auf
<http://wko.at/noe/fiw>

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt: Team der Jungen Wirtschaft hat wieder viel vor



Im Bild v.l. Bezirksvorsitzender Martin Freiler, Markus Marinkovits, Andrea List-Margreiter, Gustav Glöckler Foto: BST

Das Team der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt hat wieder viel vor. 2013 wird den UnternehmerInnen im Bezirk einiges geboten.

Unter anderem stehen ein Fachvortrag zum Thema „Strategische Mundpropaganda“, Netzwerktrif-

fen und Betriebsbesuche am Programm.

Highlight des Jahres: Das JW-Sommerfest im Juni. Im Vordergrund steht wie immer das Netzwerken. Denn die richtigen Kontakte entscheiden oft über Erfolge und neue Business-Chancen.

Kirchberg (Bezirk Neunkirchen): „BAUSTEFF“ expandiert weiter

Im Bild v.l. Christof Wetzelberger, Johann Ungersböck und Stefan Wetzelberger.

Foto: zVg

Zahlreiche Besucher und Ehrengäste feierten gemeinsam mit den Brüdern Stefan und Christof Wetzelberger am

Betriebsareal von „BAUSTEFF“ in Kirchberg, Au 90, neben der Eröffnung eines neuen Schauraumes sowie des neuen Büros auch die Gründung der Firma BAUSTEFF Holz-BAU GmbH.

Gemeinsam mit der seit 2009 auf diesem Standort bestehenden BAUSTEFF Handels GmbH bieten die beiden engagierten Jungunternehmer neben dem Baustoffhandel nunmehr auch eine um-



fassende Leistungspalette von der Planung bis hin zur fachgerechten Montage insbesondere im Tischler-, Stukkateur-, Trockenausbau- und Holzbaubereich an.

Für die WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierte Johann Ungersböck zu den gelungenen Schau- und Büroräumen und wünschte Stefan und Christof Wetzelberger weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Info-Veranstaltungen

MO, 22. April, 19 Uhr, Haus der Wirtschaft in **Mödling**, Guntramsdorfer Str. 101: **Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit** – Vortrag von **Gerald Groß** mit Best Practice-Beispielen. Teilnahme-Beitrag: 50,- EUR (mit WK-Bildungsscheck gratis) **Anmeldung:** Tel. 02742/890-2000 oder an kundenservice@noe.wifi.at

MI, 24. April, 19 Uhr, WK-Bezirksstelle **Baden**, Pfarrg. 4: **Der Weg durch den Förderdschungel**. JW-Info-Veranstaltung für Gründer und Kleinstunternehmen mit Stefanie Propst (WKNÖ) und Roman Schmid (GF der Gerrarius GmbH) **Mail-Anmeldung:** baden@wknoe.at

MO, 6. Mai, Haus der Wirtschaft in **Mödling**, Guntramsdorfer Straße 101: **Ideen-Sprechtag**. Der Infotag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern. Terminvereinbarung erforderlich unter Tel. 02742/851-16501 (Silvia Hösel)

Bau-Sprechtag

MI, 24. April, an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Anmeldung unter 02243/9025 DW 26229.

DO, 25. April, an der **BH Baden, Schwartzstraße 50**, von **8 - 12 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02252/9025 DW 22202.

FR, 26. April, an der **BH Wiener Neustadt, Ungargasse 33, 1. Stock**, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41 239 bis 41 244.

FR, 26. April, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02635 / 9025 DW 35235 bis 35238

FR, 3. Mai, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

MI, 8. Mai, an der **BH Bruck/Leitha, Fischamender Straße 10**, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162 / 9025 DW 23230 bzw. 23235.

MI, 8. Mai, an der **BH Wiener Neustadt, Ungargasse 33, 1. Stock**, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Kirchberg/Wechsel (Bez. NK) 25. April
Stadtgemeinde Neunkirchen 7. Mai

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha: 25. April (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 2. Mai (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 3. Mai (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 26. April (8 - 12 Uhr)
Mödling: 29. April (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 24. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: 22. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31: **23. April** und **14. Mai** (7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr).

Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge in Wiener Neustadt

„Lehrlinge sind wie Rohdiamanten. Sie verstecken ihre Unsicherheit oft unter einem grauen Deckmantel aus übertriebener Selbstsicherheit oder extremer Zurückhaltung“, so die Lehrlingsexpertin Petra Pinker, die selbst einmal Lehrling war und sich dem Thema Lehrlingsausbildung mit Herz und Engagement verschrieben hat. Lehrlinge brauchen Persönlichkeitsbildung, damit sie sich für das Unternehmen zu einem wertvollen Juwel entwickeln.



Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen: 21. Mai, 9 bis 16.30 Uhr

Neu!
Ausbilder-Lehrlingstag: 16. Mai, 9 – 13 Uhr
„Gemeinsam sind wir

stark!“ – unter diesem Motto reflektieren Ausbilder und Lehrling ihre bisherigen Erfolge und erhalten Tipps und Anregungen, um ihre Zusammenarbeit zu optimieren.

Infos und Anmeldung:
T 02622 22108
E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf
wko.at/noe/wienerneustadt

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Infos auf www.lehre-foerdern.at Foto: zVg

Termine:

„Sei kein Froschl!“. 17. Mai, 08.00 - 13.00 Uhr
Benimm ist in: 23. Mai – 08.00 - 13.00 Uhr
„Top im Office“. 30. April, 08.00 - 13.00 Uhr



Eine Initiative von WKO und ORF III

NUTZEN SIE IHRE CHANCE UND ERHALTEN SIE EIN PROFI-VIDEO ÜBER IHR UNTERNEHMEN!

Im Rahmen des Videoprojektes „Mein EPU – Das Video“, eine Initiative der Wirtschaftskammer und ORF III Kultur und Information, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Chance auf ein Profivideo über Ihr Ein-Personen-Unternehmen,

welches Sie auch gleich als Bewerbungsvideo für das Projekt einreichen können.

Informieren Sie sich unter:

www.epu.wko.at/meinepu über die Teilnahmebedingungen



Das Videounterstützungspaket zur Erstellung Ihres persönlichen Videos.

1. VIER WEBINARE „FIT FOR VIDEO“ & 2. VIER PROFI-VIDEODREHS*

An vier Terminen haben Sie die Möglichkeit sich einfach und bequem via Webinar (= Seminar im Web) mit einem Trainer auf die Produktion Ihres Unternehmenskurzvideos vorzubereiten.

Termine Webinare:

Dienstag, 16. April 2013 11:00 Uhr
Dienstag 7. Mai 2013 11:00 Uhr
Dienstag, 11. Juni 2013 11:00 Uhr
Donnerstag, 12. September 2013 11:00 Uhr

Setzen Sie das Gelernte gleich um, und nutzen Sie die Chance Ihr persönliches Video von einem Profi aufnehmen zu lassen.

Termine Videodreh:

Montag, 29. April 2013, Mödling
Freitag, 17. Mai 2013, Bad Traunstein
Freitag, 21. Juni 2013, St. Pölten
Freitag, 20. September 2013, Schwechat

Anmeldung, Termine und weitere Informationen unter <http://wko.at/noe/epu-mein-video>

* Zu einem geringen Selbstbehalt von Euro 45,-



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@medicontacta.at, Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Schimmelfrei mit WD-AUSTRIA
www.schimmelbuster.at

Neubautrocknung – Effiziente
Trocknung mit WD-AUSTRIA
www.bauteiltrocknung.at
Hotline: 02734/70 09

Wasserschaden? Rasche Hilfe mit
der Hygiene-Trocknung von
WD-AUSTRIA
www.bauteiltrocknung.at
Hotline: 02734/70 09

Badsanieren einfach, preisgünstig
ohne Bauschutt im Marmorlook,
www.isootherm.at, 02732/766 60

BETRIEBSOBJEKTE

BETRIEBSGRÜNDE ab 20€/m² direkt
an der B1 Nähe St. Pölten; 7,5 km
zum nächsten Autobahnanschluss
Loosdorf; Kanal, Wasser, Strom so-
fort verfügbar; Parzellierung flexibel
möglich; Starthilfeförderung; Ver-
käufer: Marktgemeinde Markersdorf-
Haindorf, Tel. 02749/22 61

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: **www.ferrocom.at**
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Mit geringem Eigenkapital erfolg-
reich in die Selbständigkeit: Verkauf
von Badrenovierungen für Senioren.
info@viterma.com,
www.viterma-franchise.com

PEISO-Werft (Bootsbau) in 2801 Kat-
zelsdorf sucht Käufer oder Nachfol-
ger! Betriebsfläche ca. 8500 m² – be-
baut davon 3170 m², Produktschiene
mit vielen Formen für Produktion von
Segelbooten. PEISO – geschützter
Name, alles CEE-zertifiziert. Vorhan-
den sind: Material, Fahrzeuge, Pro-
duktionsgeräte, fertige Schiffe.
Auskünfte unter: 02622/782 31 und
0664/322 39 17

STAHLKONSTRUKTIONEN

für Lagerhallen, Produktionshallen,
Verkaufshallen, Gewerbeobjekte und
Wohnbau. Tel. 0664/531 62 85,
www.angus.sk

**Lohnverrechnung zum „All inclu-
sive“ Preis!** Als erfahrene Lohnver-
rechnerin biete ich meine Dienste
klein- und mittelständische Unterneh-
men im Raum Wien/ Niederösterreich
an. Ich nehme Ihnen gerne sämtliche
Arbeiten rund um die Lohnabrech-
nung Ihrer Dienstnehmer ab. Ich freue
mich auf ein unverbindliches Erstge-
spräch!

Tel. 0664/332 46 70, Mail:
sg.personalverrechnung@inode.at

GEWERBESCHEINE

Gewerbeberechtigung für Frisör,
Kosmetik und Fußpflege frei. Tel.
0650/221 00 00

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintech.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBahn
0664/847 17 59

Suche Campingplatz zu pachten oder
zu kaufen, Tel. 0664/182 29 61

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj.
1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

**Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.**
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Ge-
werbepark Tresdorf bei Korneuburg,
Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

STELLENANGEBOTE

Fleißige, begeisterte VerkäuferIn für
Immobilien gesucht. Gerne Querein-
steiger. **www.Neu-Durchstarten.at**
0664/382 91 18

VERKAUFE

Günstig abzugeben (Baden): **Dach-
stuhl** ca. 46 x 16 m, DN ca. 25° (Bj.
2000) inkl. Dachziegel; **Alu-Ein-
gangsportal** mit 4 elektr. Türen (2x
Eingang, 2x Ausgang) von Lebens-
mittelmarkt. Tel. 0664/ 612 34 56,
E-Mail: office@concreta.at; weitere
Angebote auf www.concreta.at

VERMIETE

Ebergassing, Geschäftslokal, 100 m²,
branchenfrei zu vermieten. Tel.
0650/221 00 00

Vollausgestattetes Arbeiterquartier
für 4-5 Personen zur längerfristigen
Vergabe 20km südl. Wien (Götzen-
dorf), Auskunft 0676 831275054

Anzeigenrepräsentanz:

Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax. 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@medicontacta.at

TORMAX AUTOMATIC

Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren

Mewald
PERSONENDURCHGÄNGE GMBH

**REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG**

2355 Wr. Neudorf (02236) 66 08 44 www.mewald-tormax.at



Buntgemischt

NÖ Landesausstellung „Brot & Wein“

Am 27. April öffnet die NÖ Landesausstellung 2013, das größte niederösterreichische Ausstellungsprojekt des Jahres, seine Pforten an den Ausstellungsorten Asparn an der Zaya und Poysdorf. Unter dem Titel „Brot & Wein“ werden dabei im Weinviertel 8.000 Jahre spannende Kulturgeschichte lebendig.

Im Urgeschichtemuseum Niederösterreich in Asparn an der Zaya wird das Thema Brot sorgfältig „aufgeschnitten“ und am architektonisch beeindruckenden Ausstellungsgelände

in Poysdorf alles Wissenswerte über die Geschichte des Rebensaftes „eingeschenkt“.

Öffnungszeiten: 27. April bis 3. November 2013, täglich von 9 bis 18 Uhr, (Kassa- und Einlassschluss eine Stunde vorher).

Eintrittspreis: Erwachsene 10 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei, SchülerInnen mit Ausweis 3 Euro. Ein Ticket gilt für beide Ausstellungsstandorte. Mit der Niederösterreich Card haben Sie einmaligen freien Eintritt zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2013.

www.noe-landesaussstellung.at



Joe Kelly - „No Limits“

Der Extremsportler Joe Kelly referiert am **Samstag, 4. Mai, Beginn 19:30 Uhr, in der St. Pölner Bühne im Hof** eindrucksvoll über seinen individuellen Lebensweg. Bislang absolvierte er über 40 Marathons, über 30 Ultramarathons, 9 Wüstenläufe, 3 mal das Radrennen „Race Across America“ von der West- zur Ostküste der USA uvm. Infos und Karten unter Tel. 02742/21130. www.bih.at



ABBA Supertrouper Cover Show

S.O.S., Fernando, Waterloo ... wer kennt sie nicht, die größten Hits der schwedischen Kultband? Am 26. April erklingen alle großen ABBA-Hits live im Schloss Ottenstein. Ein Künstler-Quartett mit zwei großartigen Sängerinnen präsentiert ein mitreißendes Konzert. Gäste im 70er-Jahre Outfit sind gern gesehen! Beginn: 19:30, Eintritt: VVK: € 27, AK: € 31.

www.theater-im-waldviertel.at



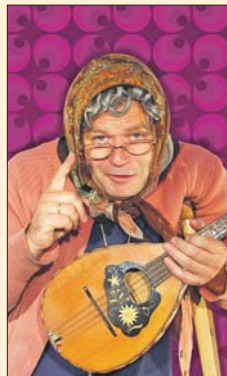
Baumblüten-TOUR

Am Sonntag, 21. April, fällt um 10 Uhr beim Kellerstöckl von Ferdinand Jandl in Ardagger der Startschuss für die **11. Baumblüten-Tour durch das Mostviertel**. Anmeldungen und Startnummernausgabe ab 9 Uhr. **Tel. 0664/2119004**. www.ardagger.gv.at/veranstaltungen



Markus Hirtler als Erni-Oma

Markus Hirtler arbeitete mehr als 20 Jahre lang als Krankenpfleger, Pflegedienstleiter, Heimleiter und Sozialmanager. Die Kunstfigur Erni-Oma hat er geschaffen, um seine Stimme für die Menschen zu erheben, die in unserer „Altersentsorgungsgesellschaft“ nicht gerne gehört werden. Am **23. April** gastiert Markus Hirtler mit „Ansichtssache“ in der **Pielachtalhalle in Obergrafendorf**. Infos und Karten: www.bestmanagement.at



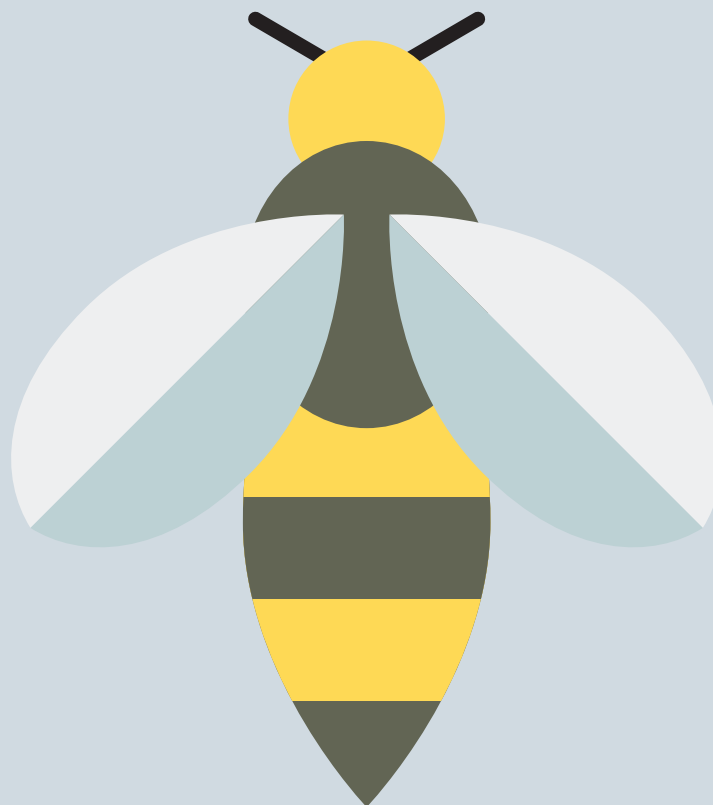
GEWINNSPIEL

„Hund & Mensch - ein starkes Team“:
Wir verlosen 3 Bücher!

Das Buch von Yvonne Adler, Dipl. Tierpsychologin, Tierschutzqualifizierte Hundetrainerin (www.adlerdogs.at), und Gudrun Braun, Verhaltensbiologin, Tiertrainerin (www.ghbraun.at), setzt bei der Persönlichkeitsentwicklung für den Hundehalter an, sodass Wichtiges in der Mensch-Hund-Beziehung wie Vertrauen, Konsequenz, Verantwortung etc. mittels Übungen ein Leben lang für Halter und Hund Bestand haben. Yvonne Adler, Gudrun Braun: Mensch & Hund - ein starkes Team. Die Erfolgsformel für Vertrauen und Partnerschaft. Verlag Bassermann. ISBN: 978-3-8094-3108-4, 9,99 Euro, www.randomhouse.de/bassermann



Gewinnspiel: „Die NÖ Wirtschaft“ verlost 3 Bücher „Mensch & Hund“. Schicken Sie eine E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Mensch & Hund“ an gewinnspiel@wknoe.at. Weiter Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code. Einsendeschluss ist der 26. April 2013. Rechtsweg ausgeschlossen!



SIE ARBEITEN HART FÜR DEN ERFOLG IHRES UNTERNEHMENS. WIR ARBEITEN MIT.

Egal wie groß oder klein Ihr Unternehmen ist, wir bieten Ihnen erstklassiges Service: Ihr persönlicher Berater entwickelt mit Ihnen die passenden Lösungen für Ihr Unternehmen und ist rund um die Uhr für Sie da – auch am Wochenende. Profitieren Sie von den Vorteilen individueller Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter unserer Business Serviceline **0676 20 333**. Oder besuchen Sie uns auf www.t-mobile.at/business

**GENIESSEN SIE
MEHR SERVICE:
0676 20 333**



DAS VERBINDET UNS.